

Erfurt



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

Unser Leben – **unsere Stadt.**



Autobahn

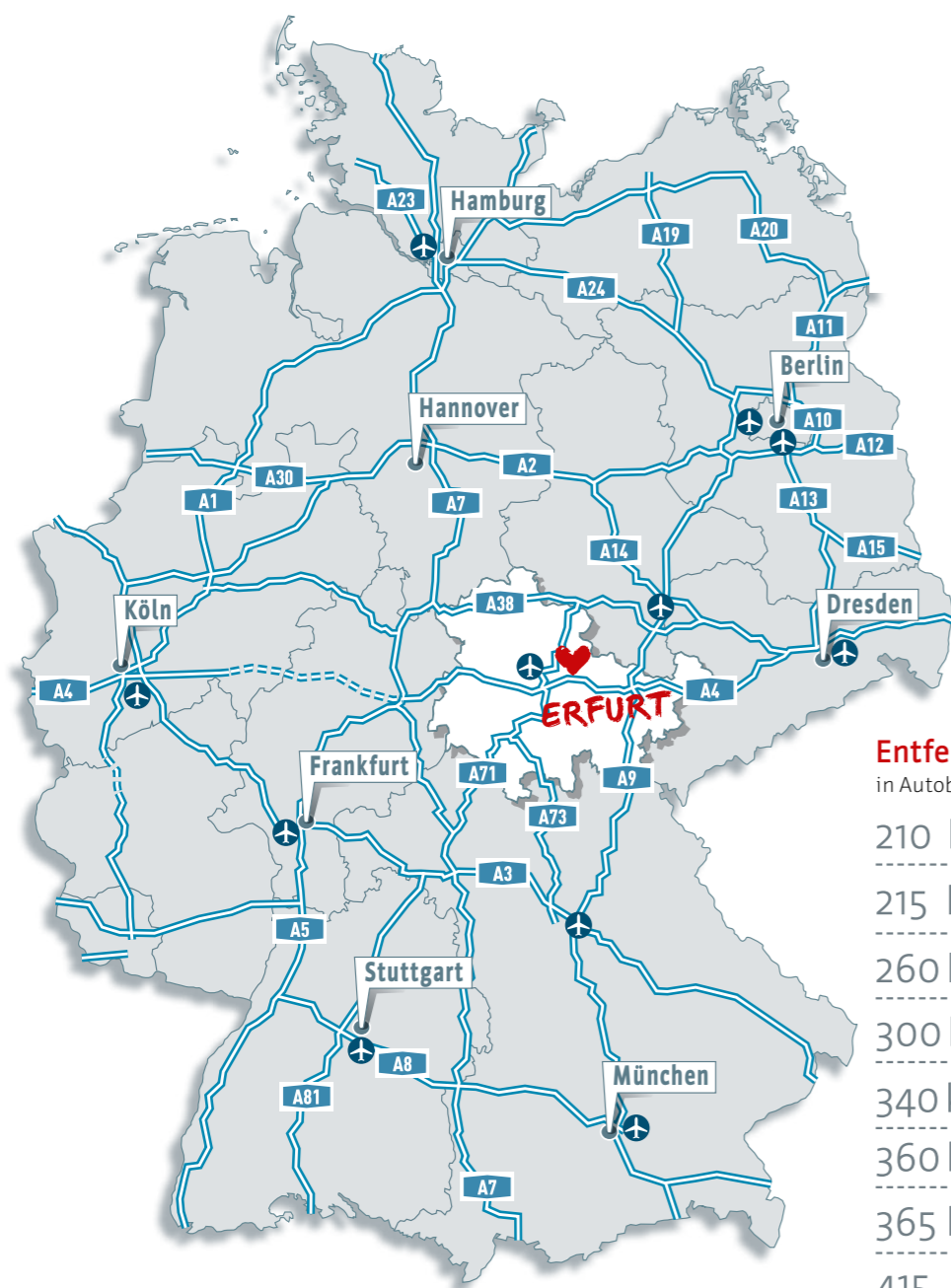
Die Autobahnen A 4 und A 71 kreuzen sich direkt vor den Toren der Stadt und sichern die schnelle Anbindung in alle Himmelsrichtungen. Zusammen mit der Ostumfahrung bilden sie den „Erfurter Ring“, der mit seinen 12 Anschlussstellen ausgezeichnete Erschließungsbedingungen für das gesamte Stadtgebiet und eine sehr gute Erreichbarkeit aller Wohn- und Gewerbegebiete gewährleistet. Mehrspurig ausgebaute Zubringerstraßen, wie die Bundesstraße B 4, sorgen zudem für eine flüssige Verkehrsführung in die Landeshauptstadt.

Flughafen

Geschäftsreisende parken direkt vor dem Terminal, checken ein und erreichen mit dem eigenen oder gecharterten Flieger mit enormer Zeitersparnis den nächsten Termin. Mehrere tausend Kleinflugbewegungen sind so pro Jahr am Flughafen Erfurt-Weimar zu verzeichnen. Er bietet außerdem ideale Bedingungen für den Frachtverkehr und Urlaubsreisende schätzen die gute Verbindung in die Innenstadt. Die Stadtbahnlinie 4 fährt von der Haltestelle „Flughafen“ in nur 20 Minuten ins Zentrum.

Eisenbahn

Von Berlin über Erfurt nach München, von Dresden bis Frankfurt am Main: Täglich kommen weit mehr als 35.000 Personen am Erfurter Hauptbahnhof an, steigen um, ein und aus. Erfurt ist damit ein wichtiger Knotenpunkt im Fernverkehr der Deutschen Bahn mitten in Deutschland. Neue Hochgeschwindigkeitsstrecken verringern die Fahrzeiten erheblich und gute Taktungen sichern die Anbindung, auch an das Thüringer Umland.



Entfernungen

in Autobahnkilometern

- 210 km Dresden
- 215 km Hannover
- 260 km Frankfurt/M.
- 300 km Berlin
- 340 km Stuttgart
- 360 km Hamburg
- 365 km Köln
- 415 km München
- 555 km Zürich
- 580 km Brüssel

Landeshauptstadt Erfurt – Lage und Verkehrsanbindung



ICE-City

Schnelle ICE-Strecken und eine gute Taktung in alle Himmelsrichtungen machen Erfurt zum idealen Treffpunkt.





Erfurt liegt am besten Orte,
... da muß eine Stadt stehen...

Martin Luther (1533)



Erfurt: DomStufen-Festspiele, Martin Luther, Bratwurst, Gloriosa, Gunda Niemann-Stirnemann, Erfurter Schatz, KiKA, Shopping, Familienfreundlichkeit, Mikrotechnologie, Kongressstadt, Krämerbrückenfest, Goldener Spatz, BUGA 2021, Willy Brandt, Zitadelle Petersberg, Clueso, Bibliotheca Amploniana, Marcel Kittel, ICE-Knoten, Thüringer Klöße, Synergura, Alte Synagoge.

Was wie eine scheinbar wahllose Aufzählung von Namen und Begriffen scheint, ist in Wahrheit ein kleiner Vorgeschmack auf die Thüringer Landeshauptstadt und ließe sich weiter fortsetzen. Natürlich kann man Erfurt beschreiben. Besser aber ist es, die 1.275-jährige Stadt zu erleben: Sie zu sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen. Nur so lässt sich ihre außergewöhnliche Vielfalt erfahren.

Zentral im grünen Herzen Deutschlands und Europas gelegen, ist die Thüringer Landeshauptstadt schnell und unkompliziert zu erreichen.

Sei es über den – im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichneten – ICE-Bahnhof oder die exzellente Autobahnanbindung: In Erfurt kommt man immer an! Und das war schon im Mittelalter so. Durch die zentrale Lage an der Kreuzung der großen europäischen Handelsstraßen Via Regia und Nürnberger Geleitstraße entwickelte sich das mittelalterliche Erfurt zu einem wichtigen Knotenpunkt für den Handel.

In ihrer Funktion als Oberzentrum vereint die Stadt heute die verschiedensten Lebens-

welten, bietet als Hochschulstandort ausgezeichnete Perspektiven und ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort für Unternehmen.

Die Landeshauptstadt ist lebendige Kindermedienstadt, politisches Zentrum Thüringens mit Sitz des Bundesarbeitsgerichtes und des Thüringer Landtages, erfolgreiche Sportstadt und beliebter Ort für Touristen und Tagungsgäste. Ihre gastfreundlichen und engagierten Bürger machen Erfurt einzigartig. Nicht umsonst wurde die Stadt von der Bundesregierung als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet.

Diese ersten Eindrücke lassen nur erahnen, wie facettenreich die Stadt ist, wie viele Gesichter dieser traditionsreiche wie innovative Ort hat.

Einen Besuch in Erfurt beginnt man am besten beim wohl berühmtesten Brot Deutschlands, bei Bernd dem Brot. Die auf ihre ganz eigene Art und Weise sympathische Figur des Kinderkanals von ARD und ZDF, kurz KiKA, ist nämlich am Erfurter Rathaus zu Hause.

Wem Brot allein nicht reicht, dem bieten sich viele weitere Leckerbissen, die es zu entdecken gilt – je nach Vorlieben, Lust und Laune.



Neue Mühle am Ufer des Breitstroms



Stadtmodell am Fischmarkt



Von Krämern zur Ruhmreichen.

Ein „Bilderbuch der deutschen Geschichte“, mit diesen Worten umschrieb der Schriftsteller Arnold Zweig die Erfurter Altstadt. Und tatsächlich, wer einmal zu Besuch ist, kommt an ihrer architektonischen Vielfalt nicht vorbei. Zahlreiche historische Bauten, verwinkelte Gassen und schöne Plätze entlang der Wasserarme der Gera prägen das Bild der Innenstadt. Vom Zweiten Weltkrieg weitgehend verschont geblieben, verfügt sie über viel original erhaltene Bausubstanz und gilt als größtes Flächendenkmal Deutschlands.

Nach der politischen Wende im Jahr 1989 hat sich das Gesicht Erfurts rasant gewandelt und besonders hübsch herausgeputzt. Viele der vom Zerfall bedrohten Bauwerke wurden liebevoll saniert und geben der Stadt heute ihre einzig-

artige Ausstrahlung. Neben den prunkvollen Patrizier-, den reizvollen Fachwerkhäusern und unzähligen Kirchen bereichern ganz besondere historische Bauschätze das einmalige Stadtbild.

Eines der beeindruckendsten und bekanntesten Wahrzeichen der Stadt ist die Krämerbrücke. Auf der längsten durchgehend mit Häusern bebauten und bewohnten Brücke Europas boten schon im Mittelalter Händler ihre Waren feil. Hölzerne Vorgängerbauten wurden bereits im 8. Jahrhundert errichtet, 1325 folgte die erste steinerne Brücke und nach einem Stadtbrand im Jahr 1472 wurde sie auf die heutige Breite von bis zu 26 Metern erweitert. Die ursprünglich 62, sehr schmalen Häuser fasste man nach und nach zu 32 größeren zusammen, sodass sie ausreichend Platz zum Arbeiten und Leben bieten.



Die Lebendigkeit früherer Zeiten ist Dank der vielen kleinen Geschäfte, Cafés und Galerien immer noch spürbar.

Das imposante Kirchenensemble von Mariendom und St. Severi auf dem Domberg ist ein weiteres Wahrzeichen der Landeshauptstadt und verleiht Erfurt sein unverwechselbares Gesicht. Die beiden Kirchen sind vom Domplatz aus über die 70 Stufen einer großen Freitreppe zu erreichen. Sie sind nicht nur das Zentrum der katholischen Glaubensgemeinde, sondern auch Kulisse vieler Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder den Domstufen-Festspielen.

Der katholische Dom St. Marien geht auf eine von Bonifatius um 742 gegründete Kapelle zurück. Im mittleren Domturm befindet sich die berühmte

Gloriosa – die Ruhmreiche. Diese Glocke wurde 1497 gegossen und ist die größte frei schwingende mittelalterliche Glocke der Welt. Die benachbarte, fünfschiffige Hallenkirche St. Severi gehört zu den bedeutendsten gotischen Bauwerken Deutschlands. Besondere Aufmerksamkeit verdienen ihr Taufstein und der Severisarkophag.

Erhebt man vom Domplatz aus den Blick, entdeckt man die Zitadelle Petersberg – eine der größten und am besten erhaltenen barocken innerstädtischen Festungsanlagen Europas. Seit 1990 wird sie mit viel Liebe zum Detail und großem Aufwand rekonstruiert. Bei einem Besuch kann man die Horchgänge in den starken Mauern der Festung erkunden oder einfach nur den traumhaften Ausblick über die Altstadt genießen.



Ruhmreiche Rettung

Ein Riss in der Gloriosa löste im Juli 2004 eine sensationelle Rettungsaktion aus. Für die Reparaturarbeiten musste die Glocke zum ersten Mal in 500 Jahren ihren Platz verlassen. Aus dem Turm sägte man die Silhouette der Gloriosa heraus, mittels eines „Schlittens“ ließ man sie aus dem Turm gleiten und ein Kran beförderte sie schließlich nach unten. Am 8. Dezember 2004 wurde sie erstmals wieder offiziell geläutet und erfreut seitdem die Erfurter mit ihrem nun wieder vollendeten Klang.



Wohnen mit Charakter.

In Erfurt kann man beeindruckende Architektur nicht nur bewundern, man kann auch darin leben. Die Landeshauptstadt vereint die gesamte Bandbreite der Baustile seit dem 9. Jahrhundert – und so gibt es Wohnmöglichkeiten für jeden Anspruch und Geldbeutel. Die Erfurter Wohnquartiere haben ihre ganz eigenen Charakteristika: Da kann man sich beispielsweise entscheiden zwischen den studentisch geprägten Gründerzeitvierteln aus Kaiser Wilhelms Zeiten oder den chicen Jugendstilvillen im Süden der Stadt.

Während viele das ruhige Leben in den Erfurter Vororten suchen, bevorzugen andere die neuen, individuellen Wohnkomplexe im Zentrum. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Dabei punktet Erfurt mit einer guten Mischung aus privaten und kommunalen Wohnungsangeboten, barrierefreien Wohnungen sowie der Möglichkeit des betreuten Wohnens und einem hohen Sanierungsstand.

Den Traum vom Eigenheim kann man sich in Erfurt facettenreich erfüllen, denn zum Stadtgebiet gehören neben urbanen Quartieren auch idyllische Dörfer mit kurzen Wegen zum Zentrum. Ob modernes Stadt- oder klassisches Einfamilienhaus – für jeden Geschmack ist attraktives Bauland vorhanden.

Während in der Stadt kurze Wege und das Leben vor der Haustür überzeugen, bietet das Umland ländliche Idylle in Stadtnähe. Das ausgezeichnete öffentliche Linien- und Streckennetz der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) sorgt für eine optimale Anbindung in die Landeshauptstadt und ist auch im Zentrum eine bequeme und schnelle Alternative. Kein Wunder also, dass Pendler, Studenten und natürlich alle Einwohner die Möglichkeit, mit Bus und Straßenbahn unkompliziert voran zu kommen, schätzen und auch ausgiebig nutzen. Zur hochwertigen Mobilität, sieben Tage die Woche, gehört auch der zuverlässige Erfurt City Takt. Alle Stadtbahnlinien und die Buslinie 9 bringen die Fahrgäste von Montag bis Freitag im 10- bzw. 20-Minuten-Takt zum gewünschten Ziel. Und damit nicht genug: Die Erfurter Stadtbahnen fahren umweltfreundlich mit 100% Ökostrom.

Sehr gut mit der Stadtbahn zu erreichen: das Katholische Krankenhaus St. Johann Nepomuk und das HELIOS Klinikum Erfurt. Beide sind Akademische Lehrkrankenhäuser des Universitätsklinikums Jena und für die medizinische Versorgung nicht nur der Erfurter Bürger zuständig; ist doch das HELIOS Klinikum als Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.282 Betten das größte Krankenhaus der Region.



Genießer im Kaufrausch.

Für Shopping-Begeisterte ist Erfurt der Treffpunkt in Thüringen. Vom kleinen Spezialitätengeschäft bis hin zur großen und modernen Einkaufsgalerie bietet die Landeshauptstadt alles, was das Herz begehrt. Neben den Thüringern schätzen Touristen und Tagesgäste aus aller Welt das vielfältige Einkaufsangebot, insbesondere in der reizvollen Innenstadt.

Während die Lange Brücke mit kleinen, oftmals auch außergewöhnlichen Geschäften und Boutiquen aufwartet, lässt die Krämerbrücke die Herzen der Kunst-, Antik- und Souvenir-Begeisterten höher schlagen.

Bei einem Bummel über den Anger, der Shoppingmeile von Erfurt, findet man neben internationalen Filialisten gut sortierte Fachgeschäfte und attraktive Boutiquen. Bereichert wird ein erfolgreicher Shoppingtag in jedem Fall durch einen Besuch des Wochenmarktes auf dem Domplatz.

Für die Stärkung zwischendurch ist ebenfalls gesorgt: Von regionalen Spezialitäten wie der allseits bekannten Thüringer Rostbratwurst oder den berühmten Thüringer Klößen bis hin zu erlesenen deutschen sowie internationalen Köstlichkeiten werden Leib und Seele verwöhnt. Im Sommer genießt man die ausgezeichnete

Thüringer Küche am besten in einem der vielen idyllischen Biergärten. Oder man lässt sich den Cappuccino in den Cafés der historischen Altstadt schmecken und lauscht den Klängen der Straßenmusikanten. In den Abendstunden öffnen dann unzählige Kneipen, von urig bis chic, ihre Pforten.

Egal, wofür man sich entscheidet – ob rustikaler Biertisch oder fein arrangierte Tafel, großes Einkaufscenter oder exklusive Boutique – Erfurt lädt dazu ein, das Leben mit allen Sinnen zu genießen und die Gastfreundschaft und Vielfalt der Landeshauptstadt kennenzulernen.



10 | Die Krämerbrücke lädt zum Schlendern ein



Blumenmarkt auf dem Domplatz | 11

Prädikat „Besonders familienfreundlich“.

Eine kinder- und familienfreundliche Politik mit dem Bündnis „Stark für Familie – Stark für Erfurt“, flexible Betreuungsangebote schon für die Kleinsten und Schulen mit unterschiedlichen Ausrichtungen sind in der Landeshauptstadt gelebte Realität. Hier hat man erkannt, wie wichtig es für junge Eltern ist, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Sechs Unternehmen, darunter die Universität und Fachhochschule, die Sparkasse Mittelthüringen oder die Kommunale Wohnungsgesellschaft, wurden von der Hertie-Stiftung sogar mit dem Prädikat „besonders familienfreundlich“ ausgezeichnet. Betreuungsplätze für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr sind gesetzlich gesichert. Darüber hinaus werden Familien mit Kindern unterhalb dieser Altersgrenze im Bedarfsfall bei ihrer Suche nach einem Krippenplatz oder einem Platz in

einer Kindertagespflegestelle unterstützt. Auch die Schullandschaft bietet Wahlmöglichkeiten. In 40 Grund- und Regelschulen, acht Gemeinschaftsschulen, drei Gesamtschulen sowie neun Gymnasien, darunter zwei in kirchlicher Trägerschaft, lernen Schüler für die Zukunft. An einigen Schulen auch ganz gezielt entsprechend ihrer Begabungen: So stehen beispielsweise die Montessori-Grundschule und die Integrierte Gesamtschule für integrative Bildung und Erziehung. Am Pierre-de-Coubertin-Gymnasium werden die Schüler zu sportlichen Spitzenleistungen animiert. Auf sprachliche und kulturelle Vielfalt setzt das Heinrich-Mann-Gymnasium und ermöglicht den Erwerb des Exzellenzlabels CertiLingua für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen. Das Heinrich-



Hertz-Gymnasium engagiert sich besonders für die mediale und künstlerische Ausbildung. Junge Mathematiker, Naturwissenschaftler und Informatiker werden am Spezialschulteil des Albert-Schweitzer-Gymnasiums gezielt gefördert. Nicht umsonst wurde die Schule mit dem Sonderpreis der Kultusminister „Jugend forscht Schule“ ausgezeichnet. Internationale Abschlüsse bietet zudem die nahegelegene „Thuringia International School Weimar“. Viele der jungen Menschen setzen ihren Bildungsweg an einer der sechs staatlichen berufsbildenden Schulen fort. Hinzu kommen 16 berufsbildende Schulen in freier Trägerschaft. Sie alle orientieren sich an den Bedürfnissen der Unternehmen. Besonders präsent ist das DEHOGA Thüringen Kompetenzzentrum mit Auszubildenden aus neun Nationen für das

Thüringer Gastgewerbe. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Angebote für Weiterbildungen und Umschulungen. So hat sich zum Beispiel der traditionsreiche ERFURT Bildungszentrum Unternehmensverbund als innovativer Bildungsdienstleister einen Namen gemacht. Die Abiturienten gehen häufig den Weg an eine der Hochschulen im Technologiedreieck Erfurt – Jena – Ilmenau, in dem Lehre und Forschung auf internationalem Spitzenniveau vereint sind. Und selbst die Kleinen haben in Erfurt die Gelegenheit, schon einmal Hochschulluft zu schnuppern. In den Seminaren der Kinder-Uni wird ihnen beispielsweise erklärt, wie man aus Wasser Licht macht, warum ein Kaninchen keine Brille braucht oder warum man ein Lächeln auf der ganzen Welt versteht.





Studium mit **Wohlfühlfaktor.**

Klein aber fein, so könnte man die heutige Hochschullandschaft der Thüringer Landeshauptstadt beschreiben. Rund 12.000 junge Menschen aus Deutschland und der Welt studieren an der Universität Erfurt, der Fachhochschule Erfurt und an der privaten Hochschule IUBH – Duales Studium. Die Profile der Hochschulen ergänzen sich perfekt und so bleibt kaum ein Studienwunsch unerfüllt. Lehre und Forschung sind eng mit ansässigen Unternehmen verknüpft. In der Heimat des Kinderkanals gehört die Universität zu den absoluten Top-Adressen in der Medienforschung. Die Fachhochschule begleitet beispielsweise die Stadtentwicklung mit zahlreichen Forschungsprojekten.

Andere Vorzüge wie studierendenfreundliche Mieten, kurze Wege und die vielfältigen Freizeit- und Kulturangebote machen das Studium zusätzlich attraktiv – und das alles ohne Studiengebühren.

Aus dem Leben der Stadt sind die Hochschulen nicht mehr wegzudenken: Jedes Jahr im Sommer wirbt der Lauf „Erfurt rennt“ für mehr Verständnis zwischen den Kulturen und über das Jahr verteilt gibt es zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation mit der Stadt. In der „Langen Nacht der Wissenschaften“ – der klügsten Nacht des

Jahres – gewähren die Hochschulen, das HELIOS Klinikum und verschiedene Erfurter Institute und Unternehmen einen Blick hinter die Kulissen aktueller Forschungsprojekte. Die Kinder-Universität richtet sich an die Jüngsten und die Ringvorlesung von Universität und Fachhochschule an alle Interessierten aus Hochschule und Stadt. Semesterthemen beispielsweise rund um das Lutherjahr 2017, um Flucht und Migration oder Ökologie und nachhaltiges Leben werden durch führende Köpfe aus den unterschiedlichsten Fachgebieten wissenschaftlich beleuchtet und diskutiert.

Auch ausländische Studierende haben hier beste Studienvoraussetzungen. Unter anderem können sie sich für die Dauer ihres Studiums an einen Paten oder eine Patenfamilie vermitteln lassen und sind damit Teil des mehrfach ausgezeichneten Projektes „Fremde werden Freunde“. Ob durch Summer Schools, den Verein „Springboard to learning“ oder multikulturelle Stammtische – die Internationalität der Hochschulen lässt sich in Erfurt vielfach erleben. Partnerhochschulen fast überall auf der Welt, sei es in Tibet oder den USA, ermöglichen es den Studierenden, Auslandserfahrung zu sammeln.



Bildungschancen mit humanistischer Tradition.

Die Universität Erfurt ist eine geisteswissenschaftliche Reformuniversität mit kultur- und gesellschaftswissenschaftlichem Profil und übrigens die jüngste staatliche Universität in Deutschland. Dennoch reicht ihre Geschichte weit zurück.

1379 wurde sie als älteste Universität innerhalb der Grenzen des heutigen Bundesgebietes gegründet und nahm schließlich 1392 mit dem „studium generale privilegiatum“ den Lehrbetrieb auf. Über die Jahrhunderte entwickelte sie sich zu einer der renommiertesten Hochschulen Europas und war insbesondere in der Blütezeit von Humanismus und Reformation Bildungswiege

namhafter Persönlichkeiten. Martin Luther – der wohl berühmteste Erfurter Student – absolvierte hier von 1501 bis 1505 sein Grundstudium der Freien Künste.

Nach der Schließung im Jahr 1816 wurde die Universität 1994 neu gegründet und bietet seither ausgezeichnete Bedingungen für die rund 5.700 Studierenden. Zukunftsweisende Bachelor- und Masterstudiengänge wie Primare und Elementare Bildung oder Kinder- und Jugendmedien sowie moderne Formen des Lehramt-Studiums zeichnen den Universitätsstandort Erfurt ebenso aus wie ein Mentorenprogramm, kleine Lerngruppen und das hervorragende Betreuungsverhältnis von Lehren-

den und Studierenden. Durch die enge Vernetzung von Philosophischer, Erziehungswissenschaftlicher, Staatswissenschaftlicher und Katholisch-Theologischer Fakultät geht die Universität Erfurt innovative Wege in Lehre und Forschung. Mit Forschungsverbänden und „Graduate Schools“ wie dem Max-Weber-Kolleg, einem der besten sozialwissenschaftlichen Institute Deutschlands, bietet die Universität exzellente Forschungsmöglichkeiten, die von wissenschaftlichen Koopera-

tionen und Internationalität geprägt sind. Auf dem Campus finden sich Wohnheime, diverse Kinderbetreuungseinrichtungen, Sportanlagen und Cafés – und eine moderne Bibliothek. Mit ihr schließt sich der Kreis: Sie beherbergt einen ganz besonderen Schatz, die „Bibliotheca Amploniana“ – die größte geschlossen erhaltene Handschriftensammlung eines spätmittelalterlichen Gelehrten, des Arztes und zweiten Rektors der Universität Erfurt, Amplonius Rating de Bercka.

Auf den Spuren Willy Brandts

Studierende aus über 50 Ländern schätzen die internationale Ausrichtung der Willy Brandt School of Public Policy – einer der beiden Professional Schools der Universität. Unter ihnen finden sich auch junge Menschen aus Afrika, Lateinamerika, Südasiens, Südostasiens und dem Mittleren Osten, die im Rahmen des Helmut-Schmidt-Förderprogrammes lernen, wie gutes Regieren gelingen kann.





Studiengang Gartenbau



Hochschulbibliothek



Wo Studieren praktisch ist.

Die Fachhochschule Erfurt wurde 1991 gegründet und ist vor allem eins: praxisorientiert und interdisziplinär. Sie wirbt für sich als „Hochschule der angewandten Wissenschaften“ und die Studierenden schätzen die enge Verbindung zwischen Studium und Praxis, zwischen der Vermittlung von Fachwissen und dessen professioneller Umsetzung.

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis zeigt sich auch in der intensiven Vernetzung von Fachhochschule, Stadt und Region. Hervorragende Kontakte zur Wirtschaft und die Zusammenarbeit mit regionalen Einrichtungen ermöglichen den Studierenden, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse zu erproben und zu realisieren.

Die heutige Fachhochschule Erfurt hat ihre Wurzeln in den Erfurter Ingenieurschulen für Gartenbau und Bauwesen und führt diese Tradition fort. So beschäftigen sich die Studierenden der Fakultät für Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst beispielsweise mit der Planung komplexer Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien, um – im Sinne einer „Kultur der Energie“ – im Einklang mit der Natur zu arbeiten. Dabei ist das Studienangebot der

Hochschule wesentlich breiter aufgestellt: Es reicht von Sozialwesen über Architektur bis hin zu Verkehr und Logistik oder auch dem deutschlandweit einmaligen Studiengang Konservierung und Restaurierung mit einer Spezialisierung auf Glasmalerei und Objekte aus Glas.

An der Fachhochschule Erfurt wird aber nicht nur studiert, sondern auch geforscht: Unter der Überschrift „Nachhaltiges Planen und Bauen, Landnutzungs- und Ressourcenmanagement“ arbeiten beispielsweise in einem von drei interdisziplinären Forschungsschwerpunkten Wissenschaftler aus acht Fachrichtungen zusammen.

Zudem hilft die Forschungsarbeit auch ganz konkrete gegenwärtige Herausforderungen zu meistern und das Gesicht der Landeshauptstadt mitzugestalten. So beschäftigen sich junge Wissenschaftler am Institut für Verkehr und Raum mit der Situation der Radfahrer in Erfurt – Studierende der Architektur entwickeln Konzepte zur Nutzung der innerstädtischen Freiflächen und im Bereich angewandte Sozialwissenschaften werden Erkenntnisse für die pädagogische Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung gewonnen.

Eine heiße Idee

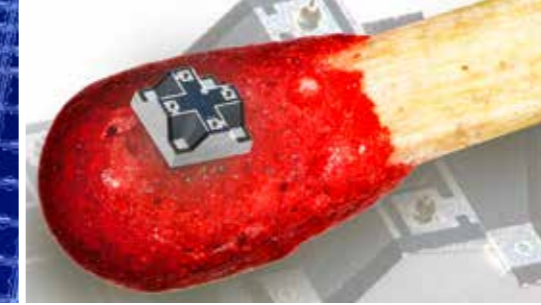
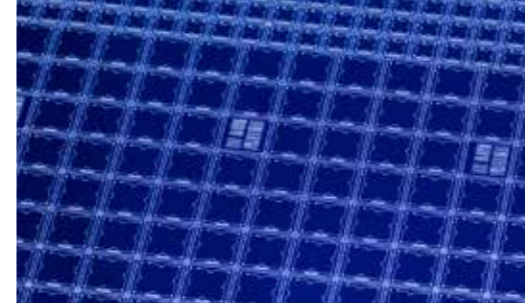
Die Masterarbeit einer Studentin der Gebäude- und Energietechnik beinhaltet das Konzept einer Kälte-Wärme-Kopplung zwischen Eissporthalle und Steigerwaldstadion. Es war so gut und überzeugend, dass der Rasen der Fußballer inzwischen aus der entstehenden Abwärme beim Prozess der Eisgewinnung beheizt wird. Ökologisch, wirtschaftlich und nachhaltig – die Praxisnähe der Fachhochschule zahlt sich einmal mehr für Erfurt aus.



18 | Studiengang Landschaftsarchitektur



Studiengang Forstwirtschaft



Große Forschung – kleine Lösung.

Immer kleiner und effizienter, dafür aber groß in Mode: Komplexe Mikrosysteme sind in sehr vielen Produkten des täglichen Lebens enthalten. Vom Auto über den DVD-Player bis hin zu Herzschrittmacher oder Fotohandy – in all diesen Geräten steckt sehr viel Know-how. In Erfurt werden diese Mikrosysteme entwickelt, erforscht und von hier aus verbreitet.

Das im Forschungs- und Industriezentrum Erfurt-Südost (FIZ) ansässige IMMS Institut für Mikroelektronik und Mechatronik-Systeme ist eines der besten Beispiele für eine gelungene Verknüpfung von Forschung, Wissenschaft und praktischer unternehmerischer Umsetzung. Mit Sitz in Ilmenau und Erfurt forscht und

entwickelt das landeseigene Institut des Freistaates Thüringen für regionale mittelständische Unternehmen und trägt so zum Fortschritt der ganzen Region bei. In der Landeshauptstadt werden intelligente Mikroelektronik-Lösungen von der Entwurfsmethodik über das Design bis hin zu Testreihen mit Prototypen begleitet. Ziel des aktuellen Forschungsprojekts INSPECT, das vom IMMS koordiniert wird, ist die Entwicklung intelligenter mikroelektronischer Diagnostik-Systeme für die individualisierte Krebsfrüherkennung und -therapie. Vier weitere regionale Partner, darunter auch die X-FAB AG aus Erfurt, arbeiten bei diesem Forschungsvorhaben eng mit dem

IMMS zusammen. Die CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH ist Anbieter hochwertiger Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen und damit ein gefragter Kooperationspartner im Innovationsprozess der Industrie. Aufbauend auf einer mehr als 20-jährigen „Competence in Silicon“ reicht die Expertise von der Forschung und Entwicklung bis zur Kleinserienfertigung von Mikrokomponenten. Das CiS verknüpft die Mikrosystemtechnik innovativ mit den Zukunftsfeldern Sensorik, Photonik und Nanotechnologie sowie Industrie 4.0. Das CiS Forschungsinstitut ist ein An-Institut der TU Ilmenau und unterstützt den Transfer der Ergebnisse der Grundlagenforschung in die industrielle Anwendung.

Beide Institute bilden die Forschungsbasis am Hightech-Standort Erfurt-Südost. Daneben haben sich mehr als 100 Unternehmen, Dienstleister, Gewerbetreibende, Freiberufler und öffentliche Einrichtungen angesiedelt, die selbst Forschung betreiben oder die hier angebotenen Dienstleistungen in der Produktentwicklung in Anspruch nehmen.

Das Forschungs- und Industriezentrum zeigt eindrucksvoll, wie das Zusammenspiel von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gelebt wird. Vor allem für hochqualifizierte Nachwuchskräfte eröffnen diese Synergien ausgezeichnete Perspektiven.

Von Erfurt aus ins Weltall

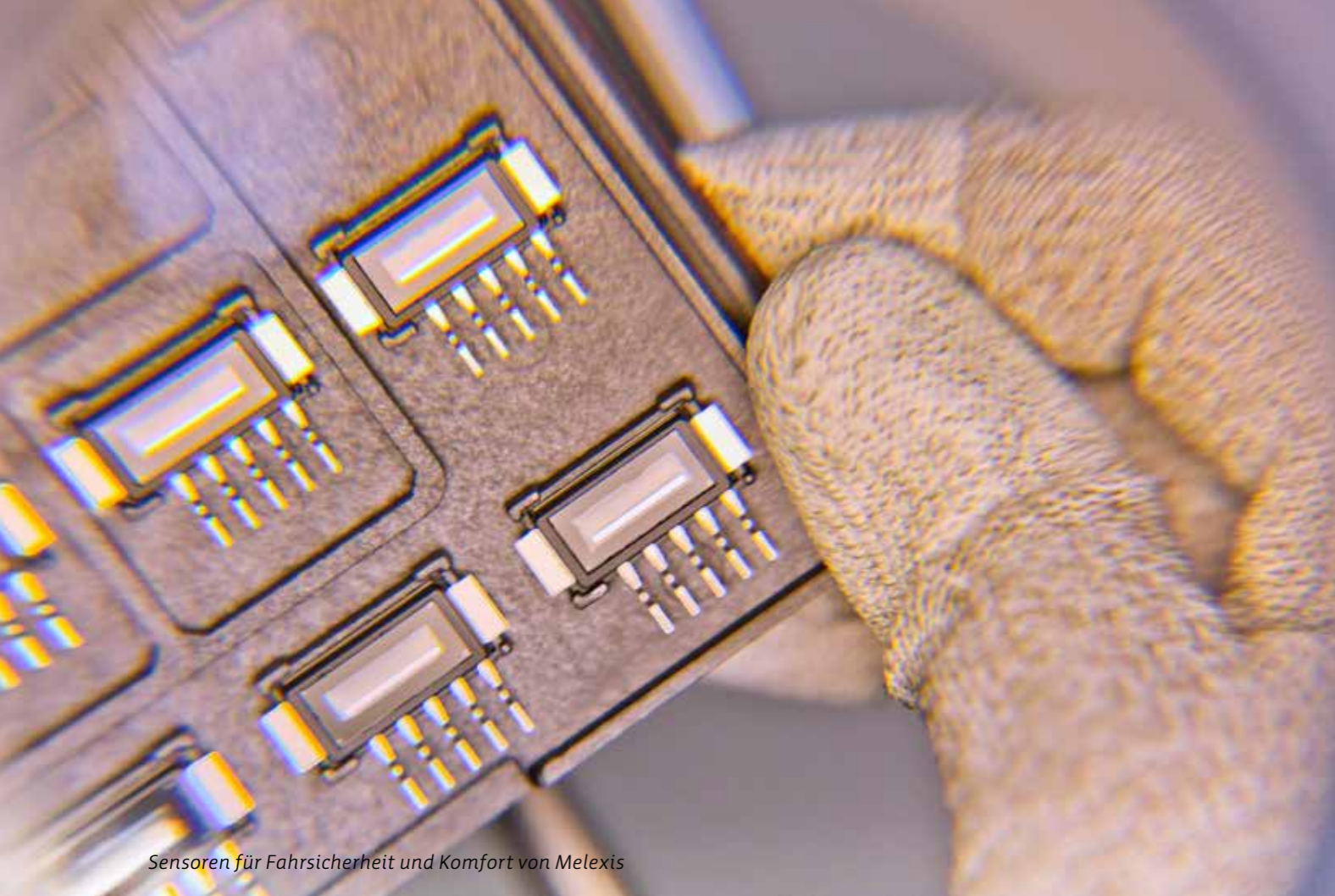
Ob Blutdruckmessgerät oder Weltraum – unterschiedlicher könnten die Einsatzgebiete für Entwicklungen aus dem CiS kaum sein. Ein Im-Ohr-Sensor misst kontinuierlich Vitalparameter und erkennt so Herzinfarkt- oder Schlaganfallrisiken. Auf der Internationalen Raumstation ISS vertraut man ebenfalls auf Erfurter Know-how: Das vom CiS mitentwickelte Alpha-Magnet-Spektrometer hilft zum Beispiel bei der Suche nach Antimaterie.

INSPECT – Krebsfrüherkennung mit Mikroelektronik



X-FAB: ein weltweit agierendes Unternehmen mit Hauptsitz in Erfurt





Sensoren für Fahrsicherheit und Komfort von Melexis



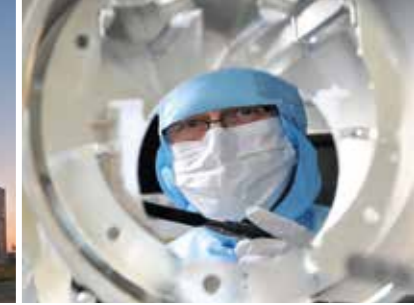
Dreharbeiten für das KiKA-Baumhaus



Logistik am Flughafen Erfurt-Weimar



Wartung eines Flugzeugtriebwerks bei N3



Tradition **inspiriert** Innovation.

Was im Mittelalter die Via Regia war, sind heute die zahlreichen Verkehrswege wie Straße, Schiene und Luft, die sich in Deutschlands Mitte, in Erfurt, kreuzen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Region profitiert seit jeher von der zentralen Lage der Landeshauptstadt. Während einst die Waidpflanze für Wohlstand sorgte, ist der Wirtschaftsstandort heute durch traditionelle und moderne Branchen sowie einen ausgewogenen Mix aus produzierendem Gewerbe, Dienstleistungen und Einzelhandel charakterisiert. Raum für Neues bietet die ICE-City Erfurt im direkten Umfeld des Hauptbahnhofes. Auf einer Fläche mit der Größe von 30 Fußballfeldern sollen in den nächsten Jahren Hotel- und Tagungsflächen, flexibel nutzbare Büro- und Gewerbeflächen, Ladeneinheiten, aber auch Restaurants, Freizeiteinrichtungen, hochwertiger Wohnraum sowie Park- und Grünflächen entstehen. Die

Entwicklung der ICE-City steht im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der neuen Schnellstrecken Berlin–Erfurt–München und Dresden–Erfurt–Frankfurt am Main und dem damit verbundenen Ausbau des Erfurter Hauptbahnhofes zu einem bedeutenden Knotenpunkt im Fernverkehr der Deutschen Bahn. Die neuen schnellen Verbindungen wissen nicht zuletzt die hier ansässigen Unternehmen zu schätzen, wenn sie zum Beispiel Geschäftspartner in die Landeshauptstadt einladen.

Geprägt ist die Erfurter Wirtschaft durch spezielle Kernkompetenzen: Tradition haben die Zweige Maschinen- und Anlagenbau sowie Gartenbau, Landwirtschaft und Nahrungsgüterindustrie. Bestimmte die Mikroelektronik bereits im 20. Jahrhundert das Wirtschaftsprofil, entwickelten sich hieraus nach 1989 zukunftsweisende Technologien wie Mikrosystemtechnik und

Mikroelektronik, Sensorik und IT am Standort. Neu hinzu kamen außerdem die Bereiche Logistik und (Kinder-)Medien. Damit gelingt dem Wirtschaftsstandort Erfurt die Balance zwischen aufstrebender, innovativer Hightech-Industrie und traditionell gewachsenem Gewerbe.

Hightech vom Feinsten

Die Landeshauptstadt setzt auf Zukunftstechnologien des 21. Jahrhunderts. Das Forschungs- und Industriezentrum Erfurt-Südost (FIZ) hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Hightech-Standort und Kompetenzzentrum der Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik entwickelt. Die X-FAB Semiconductor Foundries AG, der führende Halbleiterhersteller im Bereich analoge und gemischt analog-digitale Halbleiteranwendungen, hat hier ihren Hauptsitz, ebenso der international agierende Schaltkreisproduzent Melexis.

Auf der ganzen Welt verbreitet – und mit Sicherheit in vielen Brieftaschen zu finden – sind die Chipkarten der TTE GmbH, ehemals CircleSmartCard. Das Unternehmen ist einer der Weltmarktführer im Segment spritzgeossener Kartenkörper aus thermoplastischen Kunststoffen. Nicht zuletzt kommen 80 Prozent aller Chipkartenkörper in den deutschen Handys aus Erfurt.

Das Gewerbegebiet Erfurt-Südost ist zudem Heimat des Anwendungszentrums Mikrosystemtechnik, das Firmengründungen unterstützt und mit dem IMMS und dem CiS zwei Forschungseinrichtungen beherbergt.

Nicht vergessen werden darf das Unternehmen Qundis, einer der in Deutschland und Europa führenden Hersteller von Messgeräten und -systemen zur Verbrauchsdatenerfassung, das ebenfalls in Erfurt zu Hause ist.

Hauptbahnhof mit Blick auf die Entwicklungsfläche ICE-City



Erfurt schützt

Hätten Sie es gewusst? Erfurt beheimatet die älteste Kondomfabrik Deutschlands. Die mpt GmbH prüft, siegelt und verpackt auch heute noch vor Ort Kondome in den verschiedensten Farben, Aromen und Formen. Rund 100 Millionen Kondome verlassen pro Jahr das Erfurter Werk.



Eine Stadt bewegt

Das ausgezeichnete Netz aus Verkehrswegen und die zentrale Lage der Landeshauptstadt begünstigten die Entwicklung der Logistikbranche zu einem der stärksten Wirtschaftszweige in Erfurt. Schnelle ICE-Verbindungen, die exzellente Anbindung an das Autobahnnetz und der Flughafen sorgen für kurze Wege innerhalb Deutschlands und Europas. Im „Güterverkehrszentrum Erfurt“ (GVZ) ermöglicht ein hochmodernes Bahnterminal die schnelle und einfache Verknüpfung von Straße und Schiene. Bei diesen hervorragenden Bedingungen ist es kein Wunder, dass sich Logistikunternehmen hier wohlfühlen, allen voran der Online-Modehändler Zalando. Europas führende Modeplattform ist mit gut 3.000 Beschäftigten im Erfurter Logistikzentrum das mitarbeiterstärkste Unternehmen am Standort.

Rund 20 Prozent der Ware für den deutschsprachigen Buchmarkt werden von KNV Logistik im Erfurter Norden geliefert. 6.000 Buchhandelsfilialien erhalten täglich von der Landeshauptstadt aus Bücher, CDs, Spiele, DVDs, Kalender und noch viele andere Artikel. Am Flughafen Erfurt-

Weimar hat sich TNT Express, einer der führenden Spezialisten im Bereich weltweiter Expressdienstleistungen für Geschäftskunden, niedergelassen. Der Standort Erfurt ist deutschlandweit die einzige TNT Express-Niederlassung, die ein Straßen-Sortierzentrum (Road Hub) und eine Direktanbindung zum Flughafen (Air Hub) – mit einer eigenen Frachtmaschine – unter einem Dach vereint. Insgesamt versorgen von Erfurt aus mehr als 70 Unternehmen ihre Kunden mit logistischen Dienstleistungen – von der Zusammenführung, Lagerung, Kommissionierung bis hin zur Verteilung von Waren. So finden etwa auch „Billy“ oder „Pax“ vom IKEA Distributionszentrum aus ihren Weg in die Regale der Möbelhäuser.

Qualität im großen Stil

Kompetent und innovativ, so lässt sich der Wirtschaftszweig Maschinen- und Anlagenbau beschreiben. Das Generatorenwerk der Siemens AG ist, als Teil der Division Power & Gas, das Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von luftgekühlten Industrie-Generatoren bis 370 MVA weltweit.



Ebenfalls für Qualität „made in Germany“ steht die Schuler Pressen GmbH, einer der zentralen Produktions- und Servicestandorte des Schuler Konzerns. Sie und viele weitere Unternehmen schätzen an Erfurt die ausgezeichnete Infrastruktur und das gut ausgebildete Fachpersonal. So auch die am Erfurter Kreuz ansässige N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG – einer der größten und modernsten Triebwerks-Instandhaltungsbetriebe Europas und Jointventure von Lufthansa Technik AG und Rolls-Royce plc.

Gewachsen aus der langjährigen Erfahrung in technikaffinen Branchen sind im Raum Erfurt hochqualifizierte Fachkräfte sowie hervorragende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vorhanden.

Für die Gärten und Küchen der Welt

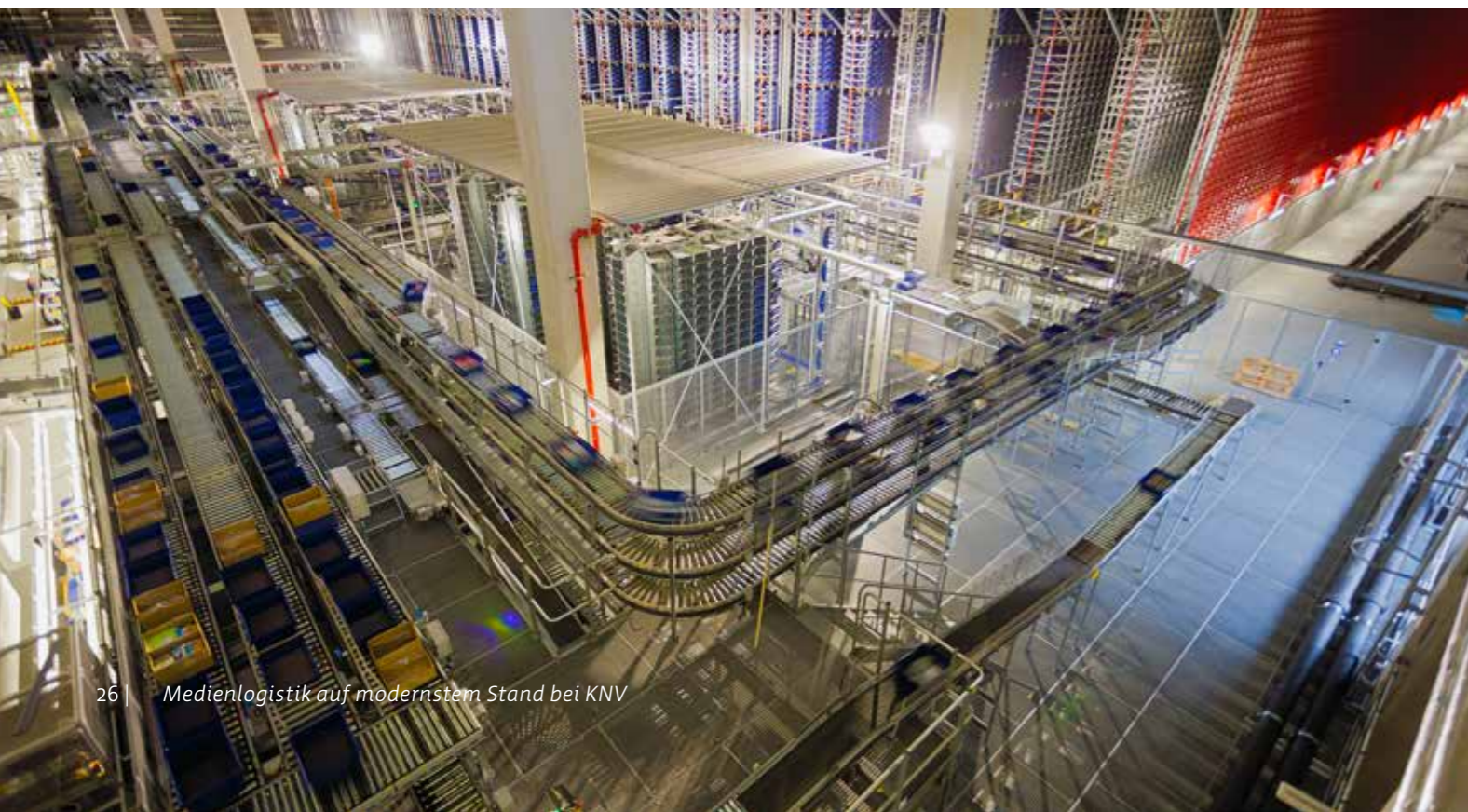
Auf eine über 300-jährige Geschichte in der Landeshauptstadt blicken Gartenbau, Landwirtschaft und Nahrungsgüterindustrie zurück. Auf den mittelalterlichen Waidanbau folgten ab dem 19. Jahrhundert die Zucht und der Handel mit Blumen- und Gemüsesamen, die Erfurt als

Stadt des Gartenbaus weltbekannt machen. Heutzutage versorgen insbesondere die Familienunternehmen N. L. Chrestensen und Kakteen-Haage, die älteste Kakteenzucht weltweit, Profi- und Hobbygärtner in aller Herren Länder mit Saatgut und Pflanzen. Die Firma N. L. Chrestensen verfügt über ein beeindruckendes gartenbauliches Saatgut- und Pflanzensortiment, das über 1.200 verschiedene Arten und Sorten umfasst, darunter mehr als 200 eigene Züchtungen.

Nudeln in allen erdenklichen Variationen produziert seit 1793 die Erfurter Teigwaren GmbH, Deutschlands ältester und einer der größten Nudelproduzenten. Das Unternehmen ist nur ein Beispiel für die Vielfalt der Nahrungsgüterindustrie in der Landeshauptstadt.

Blumengruß aus Erfurt

Im Jahr 1908 gründete Niels Lund Chrestensen mit dem Berliner Gärtnermeister Hübner und anderen deutschen Gärtnereien den weltweiten „Blumen-Schenk-Dienst“ FLEUROP. Das Blumenfachgeschäft in der Erfurter Marktstraße ist das älteste noch existente Fleuropgeschäft Deutschlands.





In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte aus Erfurt für die ARD



Dreharbeiten für den MDR Garten im egapark



28 | MDR Nachrichtenproduktion im Landesfunkhaus



In Erfurt auf Sendung.

Erfurt hat viel kreatives mediales Potenzial zu bieten und präsentiert sich der Welt als Medienstadt. Nicht nur, dass der KiKA, der Kinderkanal von ARD und ZDF, aus dem Landesfunkhaus des Mitteldeutschen Rundfunks sendet, auch immer mehr Film- und Fernsehproduzenten haben die Stadt als attraktiven Dreh- und Standort für sich entdeckt. Seit 2014 produziert hier die ARD die beliebte Serie „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“. Neben dem MDR sind der Studio-park KinderMedienZentrum gleich nebenan und die benachbarte Messe gefragte Orte für Unterhaltungssendungen, Kinderserien, Film- sowie Kultur- und Sportproduktionen. Mit der Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen hat sich ein leistungsfähiger technischer Medien-dienstleister vor Ort etabliert. Das Unternehmen ist unter anderem Dienstleister für alle Produktionen des MDR Landesfunkhauses, wie zum Beispiel das tägliche Thüringen Journal. Für die Sendung „Rucksack“ werden von Erfurt aus die Wanderschuhe geschnürt. Und das Servicemagazin „MDR Garten“ – das sein Domizil auf dem egapark direkt neben dem Medienzentrum gefunden hat – ist ein

Muss für alle Gartenfans. Nicht zuletzt ist das ZDF in Erfurt präsent und hat sich in der Altstadt mit seinem Landesstudio etabliert.

Neben dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk sorgen zahlreiche private Radiosender und Produktionsfirmen, Unternehmen aus dem Bereich Printmedien sowie weit mehr als 100 Firmen, Initiativen und Vereine der Medienbranche für Information und gute Unterhaltung. Die Thüringer Landeshauptstadt ist ein junger, innovativer Medienstandort, der die Medienlandschaft richtungweisend bereichert.

So findet das IOSONO-Soundsystem von Erfurt aus seinen Weg in die Welt. Die Firma Barco Audio Technologies entwickelt und vertreibt die weltweit einzigartige Technologie zur Erzeugung eines dreidimensionalen Klang-erlebnisses. Der 3D Sound aus Thüringen begeistert die Besucher im Walt Disney World Resort in den USA oder auch in der Hyundai-Zentrale in Südkorea.

Am größten aber ist das Potenzial im Bereich der Kindermedien, sie haben einen ganz besonderen Stellenwert in der Landeshauptstadt.

Die Zukunft des Lernens – made in Erfurt

Das Erfurter Unternehmen KIDS interactive ist deutschlandweit führend bei der Entwicklung von interaktiven Softwareanwendungen für elektronische Schultafeln, den „interactive Whiteboards“. Bereits mehrfach für seine Whiteboard-Produkte ausgezeichnet, arbeitet das Team deutschlandweit für alle großen Schulbuchverlage und gilt als Experte für interaktive Lern- und Spielmedien für die junge Zielgruppe.



Kinder an die Macht.

Inmitten der Altstadt, auf dem Fischmarkt, steht ein überdimensionales Brot – Bernd das Brot. Wer diesen meist mürrischen, aber durchaus sympathischen Zeitgenossen nicht kennt, kennt vielleicht ein paar seiner Kollegen: das Sandmännchen, Maus und Elefant, die Tigerente, Tabaluga oder Käpt'n Blaubär und Hein Blöd. Diese lustigen Gesellen des KiKA sind deutschlandweit bekannt und erfreuen sich nicht nur bei den kleinen Zuschauern großer Beliebtheit. Während man sie im Fernsehen nur sieht, kann man sie in Erfurt erleben. Denn hier werben sie für den lebendigen Kindermedienstandort.

Mit der Ansiedlung und dem Start des KiKA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF, vor 15 Jahren fiel der Startschuss für die Positionierung Erfurts als Stadt der Medien – insbesondere der Kinder-

medien. Seitdem ist viel passiert: In direkter Nachbarschaft zu KiKA und MDR Landesfunkhaus hat sich der STUDIOPARK KinderMedienZentrum als Produktionsstandort etabliert. Er ist, dank der idealen Rahmenbedingungen, inzwischen für mehr als 30 Medienunternehmen zur Heimat geworden. Nicht nur Deutschlands bekannteste Kinder- und Jugendserie „Schloss Einstein“, sondern auch viele prämierte Kinderfilm und -fernsehproduktionen sind hier entstanden, darunter Filme zu den Reihen „Pettersson & Findus“, „Doktor Proktor“ und „Die kleine Hexe“.

Doch auch außerhalb des Zentrums haben sich erfolgreiche Medienunternehmen angesiedelt. Allen voran die Kinderfilm GmbH, deren Produktionen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden, wie dem Deutschen Filmpreis in Gold für

den Kinofilm „Die Blindgänger“. Stammgast ist sie auch beim alljährlichen Kinder-Medien-Festival der Deutschen Kindermedienstiftung „Goldener Spatz“, zu deren Stiftern neben der Landeshauptstadt Erfurt auch die Stadt Gera, MDR, RTL, ZDF sowie die Thüringer Landesmedienanstalt und die Mitteldeutsche Medienförderung zählen. Ebenfalls ausgezeichnet: das Kinderradio des freien, selbstverwalteten Radiosenders Radio F.R.E.I. Die von Kindern und Jugendlichen gemachten Programme sind regelmäßig Abräumer beim Rundfunkpreis Mitteldeutschland.

Pädagogisch wertvolle und hochwertige Angebote stehen am Kindermedienstandort Erfurt im Mittelpunkt. Darum wundert es nicht, dass der „Erfurter Netcode“, das Gütesiegel für

hochwertige und werbefreie Internetseiten, hier beheimatet ist, genauso wie die „Erfurt Exchange“, eine internationale Fachtagung und Programmtauschbörse für Medienschaffende. Sie alle stehen für Qualität in Sachen Kindermedien. Mit dem Schwerpunkt „Kinder und Jugendmedien“ im Studiengang Kommunikationswissenschaften oder als interdisziplinären Master an der Universität ist auch die Forschung in Erfurt zu Hause. Durch die Nähe zum KiKA und Medienunternehmen, die Angebote für Kinder und Jugendliche erarbeiten, entstehen immer wieder Projekte zur Forschungszusammenarbeit. Die wissenschaftliche Arbeit reicht dabei von der Analyse traditioneller und moderner Kinder- und Jugendmedien bis hin zur Nutzung und Wirkung von digitalen Spielen.





Bestuhlungsvariante in der Mehrzweckhalle der Messe



Vielfältige Tagungsmöglichkeiten im Congresscenter



32 | Parksaal im Steigerwaldstadion



Empfang im historischen Ambiente: der Kaisersaal | 33



Erfurt lädt ein.

Und zwar nicht nur Touristen, sondern auch die Teilnehmer von Tagungen und Kongressen. Ob Köche, Juristen, DFB-Funktionäre, Archivare oder Politiker – sie alle konnten sich bereits von den Vorzügen der Stadt als Tagungs-, Kongress- und Messestandort überzeugen. Sie besticht nicht nur durch ihre zentrale Lage und gute Erreichbarkeit, vielmehr überzeugt sie durch bedarfsgerechte Tagungsbedingungen, durch Hotels, die jeden gewünschten Komfort und einen erstklassigen Service bieten, sowie durch touristische Attraktionen.

Die kurzen Wege sind ein weiterer Vorteil der Landeshauptstadt. Mit der Stadtbahn kann man

das hiesige Messe- und Kongresszentrum von allen Innenstadt-hotels aus binnen 15 Minuten erreichen. Dank der professionellen Tagungsorganisation vor Ort fühlen sich alle Gäste – ob bei einem medizinischen Fachkongress mit 100 oder dem Deutschen Bibliothekarstag mit über 3.000 Teilnehmern – sofort willkommen.

Die Konferenzorte sind so vielfältig und außergewöhnlich wie die Stadt selbst. Seit Herbst 2016 steht die neue Multifunktionsarena „Steigerwaldstadion“ als besonderer Ort für Sportveranstaltungen, Events und Tagungen zur Verfügung. Inzwischen finden nicht nur 18.600 Fußballfans dort Platz,

sondern auch bis zu 2.000 Gäste im Parksaal des Multifunktionsgebäudes.

Der Kaisersaal gehört zu den ältesten Kultur- und Kongresszentren Deutschlands und bietet ein gelungenes Zusammenspiel aus historischer Ausstattung und modernem Know-how.

Tagen hinter mittelalterlichen Mauern ist im berühmten Evangelischen Augustinerkloster möglich. Die bedeutende Lutherstätte sorgt mit ihren Innenhöfen, dem Klostergarten und Kreuzgang für ein unverwechselbares Ambiente.

Das 1997 eröffnete Messe- und Kongresszentrum ist eines der attraktivsten Ausstellungs- und Kongresszentren Deutschlands. Es bietet

bei Tagungen und Kongressen Platz für bis zu 6.000 Personen. Darüber hinaus geben sich hier nationale und internationale Künstler wie Helene Fischer, Simply Red oder Bryan Adams die Klinke in die Hand.

Kombiniert mit vielfältigen Rahmenprogrammen wird eine Tagung stimmungsvoll abgerundet: Vom Mitternachtskonzert im Dom über eine rauschende Ballnacht bis hin zur theatralischen Stadtführung – in Erfurt werden Tagungen zu einem ganz besonderen Erlebnis. Orte wie das Theater Erfurt, das Palmenhaus, der Rathausfestsaal oder die Tropenhäuser im egapark ermöglichen Veranstaltungen in einzigartiger Kulisse.



Treffpunkt berühmter Männer

Vom 27. September bis zum 14. Oktober 1808 fand der Erfurter Fürstenkongress statt – ein Treffen Napoleons I. mit dem russischen Zaren Alexander I. sowie Königen, Fürsten und Prinzen aus ganz Europa. Neben der Unterzeichnung eines Bündnisvertrages amüsierten sich die hohen Herren bei einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Empfängen, Jagdausflügen und Theateraufführungen.



Erfurt Tourist Information am Fuß der Krämerbrücke



36 | Stadtführung durch Erfurt



Rendezvous in der Mitte Deutschlands.

Bei einem Spaziergang durch die Innenstadt wird der aufmerksame Hörer zwischen der heimischen Mundart die unterschiedlichsten Dialekte und Sprachen wahrnehmen, denn in den letzten Jahren haben immer mehr Touristen Erfurt für sich entdeckt. Sie lieben die Vielfalt zwischen Tradition und Moderne, die Sehenswürdigkeiten, das Flair und natürlich auch die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Einwohner.

Auch wenn sich Erfurt mit einem Stadtplan gut selbst erkunden lässt, ein geführter Altstadt Rundgang mit dem Nachtwächter, dem Bierfiedler oder anderen Erfurter Originalen ist weitaus unterhaltsamer und aufschlussreicher. Sie wissen vieles über die Stadt zu berichten und bringen mit ihren Anekdoten nicht nur Touristen, sondern auch Einheimische zum Schmunzeln und Staunen.

Wer einmal zu Besuch war, weiß, warum der Tourismus in den vergangenen Jahren zu einem beachtlichen Wirtschaftsfaktor für Erfurt wurde und die Stadt als kulturtouristisches Städtetourismusziel an Bedeutung gewonnen hat. Etwa zwölf Millionen Gäste besuchen Erfurt pro Jahr, darunter fast 500.000 Übernachtungsgäste in den Hotels und Pensionen. Zahlreiche internationale Besucher haben die Stadt bereits kennengelernt, ihre Zahl hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gesteigert. Rund 170.000 Menschen lassen sich jährlich von einer der vielen Stadtführungen begeistern. Neben Städtetouristen und Tagungs-

gästen kommen zu besonderen Veranstaltungen wie dem Krämerbrückenfest oder dem Weihnachtsmarkt Millionen Tagesbesucher, aber auch „Couchgäste“ in die Stadt, die es sich bei Verwandten und Bekannten bequem machen.

Beim Thema Barrierefreiheit ist die Thüringer Landeshauptstadt Vorreiter. Sie ist Modellstadt für behinderten- und seniorengerechten Tourismus und Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Reiseziele in Deutschland“. Mobilitätseingeschränkter, blinder, seh- und hörbehinderter sowie lernbehinderter Gäste bietet Erfurt ein deutschlandweit einmaliges Angebot an Stadtführungen und Reiseleitungen. Diese sowie zahlreiche barrierefreie Freizeitangebote tragen dazu bei, das Motto „Erfurt erlebbar für alle“ immer besser umzusetzen.

Engagiert arbeitet die Landeshauptstadt in zahlreichen Kooperationen und Vereinen, sei es im Städtebund „Historic Highlights of Germany“, in der kulturtouristischen Initiative „Wege zu Luther“ oder im Verein „Städtetourismus in Thüringen“ mit. Alles in allem ist der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt. In Erfurt könnten rund 13.400 Personen ihren Lebensunterhalt vollständig durch die touristischen Umsätze bestreiten. In der Realität, mit Teilzeitverträgen und ähnlichem, sind es etwa 20.000 Bürger, die vom Tourismus direkt oder indirekt leben.



Kiss me Kate im Theater Erfurt



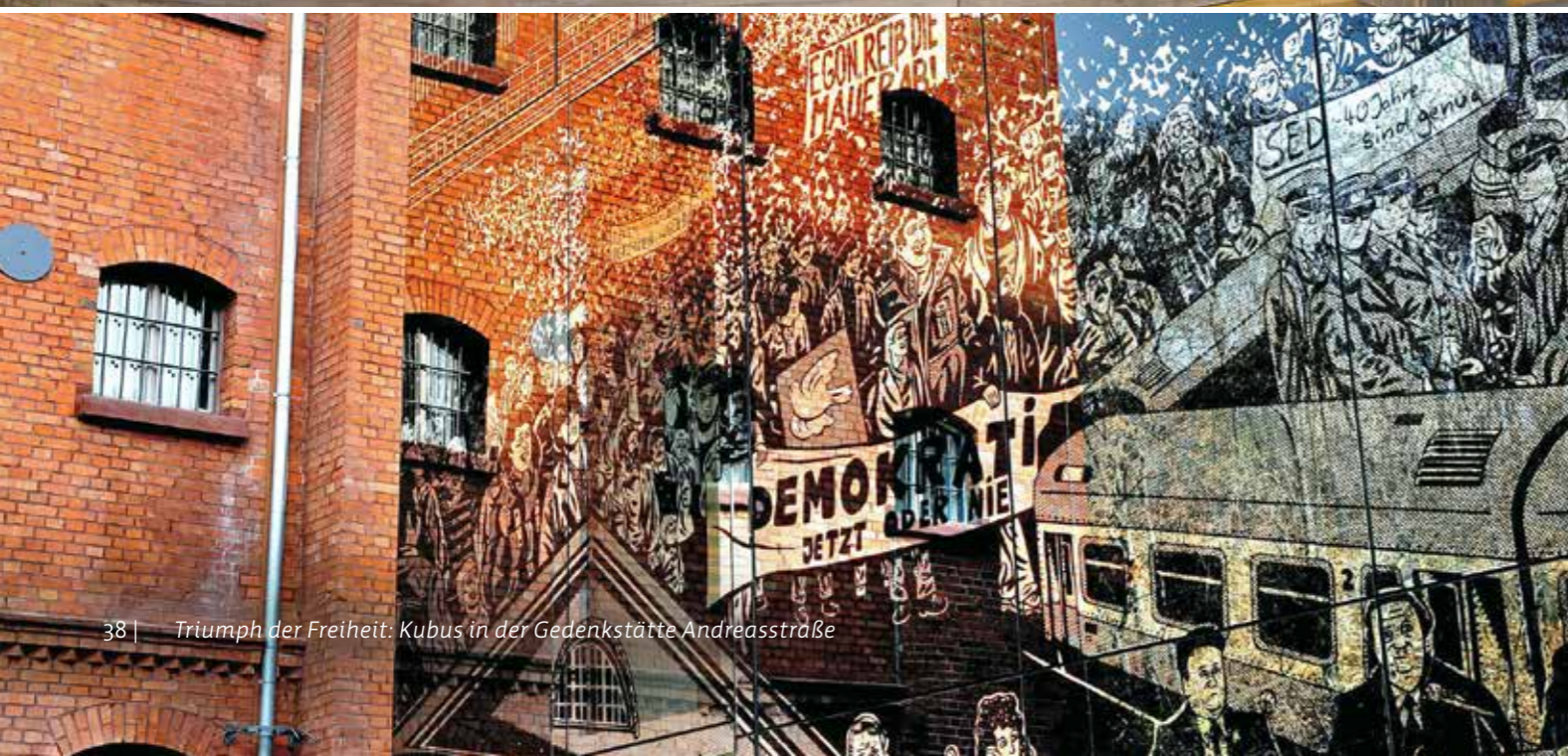
Der Erfurter Schatz



Die Arche Noah: ein Highlight im Naturkundemuseum



König Lear im Theater Waidspiecher



38 | Triumph der Freiheit: Kubus in der Gedenkstätte Andreasstraße



Kunsthalle Erfurt in neuem Glanz | 39



Achtung! Aufpassen! Kultur!

Die Erfurter Kulturlandschaft ist so abwechslungsreich und vielfältig wie die Künste selbst. Mit Theater und Oper, Museen und Galerien, Kleinkunst und Festivals sowie zahlreichen privaten Initiativen bietet die Landeshauptstadt ihren Bewohnern und Gästen ein reiches Kulturprogramm, für jeden Geldbeutel und Geschmack.

So ein Theater

Für Freunde erstklassiger Inszenierungen ist das Theater Erfurt die erste Adresse. Im September 2003 eingeweiht, ist das Theater eine der modernsten Spielstätten Europas. Es überzeugt nicht nur durch Anspruch und Qualität seiner jährlich über 500 aufgeführten Opern, Operetten, Konzerte und Schauspielproduktionen, sondern

auch durch seine besondere Architektur und die fantastische Akustik. Opern- und Konzertbesuche im Theater Erfurt sind daher immer ein erstklassiges Erlebnis, nicht zuletzt dank des hervorragenden Sängersensembles, des Philharmonischen Orchesters Erfurt und des Opernchors des Theaters. Die Pflege des zeitgenössischen Opernrepertoires wird in Erfurt groß geschrieben. Sie bescherte dem Theater Erfurt national wie international große Anerkennung: So wurden Erfurter Produktionen bereits in Austin, Amsterdam oder London bejubelt. Von internationaler Beachtung sind ebenfalls die jährlich im Sommer stattfindenden DomStufen-Festspiele, die das Theater Erfurt seit 1994 veranstaltet.



Mit kreativen Ideen begeistern auch die vielen kleineren Theater, die sich in Erfurt etabliert haben – unter ihnen der Verein „die SCHOTTE“. Das Kinder- und Jugendamateurtheater mit theaterpädagogischem Zentrum holt sich spielend die Welt auf die Bühne. Von großen Klassikern bis hin zu anspruchsvoller Gegenwartsdramatik – gekonnte Inszenierungen machten die SCHOTTE weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

Im Sommer verwandelt sich die gesamte Stadt in eine Schauspielbühne. Und hört man in den Straßen und Gassen die Geschichten der Magd Marie oder lauscht den „Sagen unter und über Erfurt“, dann dient die Altstadt den skurrilen Charakteren der fünfköpfigen Künstlergruppe des „Erfurter Theatersommers“ als Kulisse.

Bis in die Puppen

Dass Puppentheater längst nicht nur etwas für Kinder ist, beweist das Theater Waidspeicher. Die Puppenspieler erzählen mit Marionetten, Finger- oder Handpuppen, Stab- oder Schattenfiguren Märchen, moderne Erzählungen, aber auch literarische Klassiker. Vielbeachtet ist

das Internationale Puppentheaterfestival Synergura. Nationale wie internationale Puppenspieler geben sich zu diesem Festival in Erfurt die Ehre und präsentieren Puppenspielkunst der Extraklasse. Nur das perfekte Zusammenspiel von Mensch und Puppe vermag es, solch außergewöhnlichen, feinsinnigen wie schrägen Typen Leben einzuhauchen, Typen wie sie sonst nur in der Fantasie begeisterter Leser oder Träumer vorkommen.

Auch das „Erfreuliche Theater Erfurt“ lässt die Puppen tanzen. Bei den zahlreichen Gastspielen in ganz Deutschland und Ländern wie den USA oder China entführt das Ensemble Jung und Alt mit liebevoll inszenierten Klassikern in die wunderbare Welt der Märchen.

Vielfältig ausgestellt

Bemerkenswert ist die Vielfalt der Galerien und Museen. Ob Alte Synagoge, das Naturkundemuseum, Stadtmuseum, Kunsthalle oder Museum für Thüringer Volkskunde – hochkarätige Ausstellungen, wertvolle Sammlungen und außergewöhnliche Projekte überzeugen Kunstkenner und locken alljährlich zur „Langen Nacht der

Ein echter Gewinner

Mehr als eine Millionen verkaufte Tonträger, fünfmal Gold, zweifach Platin, fünffach als bester Künstler des WDR-Radiosenders „1 LIVE“ ausgezeichnet – Clueso hat einiges zu feiern. Dabei ist der Sänger ein überzeugter und sympathischer Erfurter geblieben, den man in seiner Heimatstadt vor großer Kulisse live auf dem Domplatz, aber auch als Straßenkünstler bei der Fête de la Musique erleben kann.



Museen". Von besonderer Bedeutung für Erfurt ist das traditionsreiche Angermuseum, das Kunstmuseum der Landeshauptstadt, welches sich seit Mitte 2010 vollständig saniert und mit einer neuen Dauerausstellung von Cranach bis Heckel präsentiert. Das Naturkundemuseum bringt auch die Augen der jüngsten Besucher zum Leuchten, vor allem dann, wenn sie gemeinsam mit allerlei Getier an Bord der schwankenden Arche sind oder die 350 Jahre alte Stilleiche in ihrer vollen Pracht bewundern. Das Museum widmet sich den Tieren, Pflanzen und Gesteinen Thüringens und wurde mit dem Heinz-Sielmann-Ehrenpreis ausgezeichnet.

Über die Geschichte und Geschichten der Stadt kann man im Haus zum Stockfisch einiges lernen. In diesem prächtig geschmückten Baudenkmal ist das Stadtmuseum beheimatet, das die Besucher zurück bis ins mittelalterliche Erfurt entführt.

Auch der Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz fordert den Besucher auf, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Die Gedenkstätte fragt nach den Tätern des Nationalsozialismus und dokumentiert dabei eindringlich die Mitwirkung eines privaten Unternehmens am Holocaust.

Die scheinbaren Gegensätze von Unterdrückung und Befreiung sind Thema der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße. Im Gebäude einer ehemaligen Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit befindet sich heute eine umfassende Ausstellung zur SED-Diktatur, die den Blick auch auf die erste Besetzung einer Stasi-Bezirksverwaltung 1989 richtet.

Zuhören – Zusehen – Mitmachen

„Es lebe die Erfurter Herbstlese!“ prophezeite Marcel Reich-Ranicki im November 1997 und

sollte Recht behalten. Das Literaturfestival ist inzwischen mit mehr als 16.000 Besuchern eines der erfolgreichsten im ganzen Land und lockt jährlich zwischen Oktober und Dezember bekannte Autoren wie Judith Hermann, Axel Hacke oder Rafik Schami in die Landeshauptstadt – inzwischen auch zur „Frühlingslese“ in der ersten Jahreshälfte. Zahlreiche Vereine, Verbände sowie private Initiativen bereichern das bunte, kulturelle Leben der Landeshauptstadt. Kleinkunst- und Musikgruppen, Theater, Kabarets, Jazzkeller, Galerien und bildende Künstler aller Genres zeugen von einer engagierten und experimentierfreudigen Kultur- und Kunstszene.

Kleine und große Musiker finden in Erfurt ihre Bühne und ihr Publikum. Ausgezeichnete Unterstützung bekommen sie dabei von den Musikschulen. Der Kinoklub am Hirschlachufer lockt als kommunales Programm kino mit einer von der

DEFA-Stiftung ausgezeichneten Filmauswahl Liebhaber vor die Leinwand. Internationale Festivals wie das Folklorefestival Danetzare oder der internationale Orgelwettbewerb ergänzen eindrucksvoll das Programm.

Sich selbst mit einbringen, Rhythmus und Bewegung als eigene Kunstform begreifen – das ist möglich im „Tanztheater Erfurt“. Tänzer aus aller Welt bieten hier tanzpädagogische Angebote für jede Altersgruppe und animieren dazu, durch Bewegung und Tanz den Zugang zum eigenen Körper zu finden. Überhaupt lädt die Erfurter Kunst- und Kulturszene kreative Köpfe ein, selbst aktiv zu werden und die Kulturlandschaft der Landeshauptstadt zu bereichern. Sei es als angehende Picasso in einem Kurs der Kunst- und Designschule IMAGO, als Lyriker bei Poetry-Slams oder in Vereinen zur Förderung junger Künstler – die Möglichkeiten sind vielfältig!



42 | Stadtmuseum im Haus zum Stockfisch



Tanztheater



Danetzare



Jazzkonzert



Junge Szene – kreative Köpfe.

Die Stadt Erfurt wächst und mit ihr auch die junge alternative Kulturszene. Als Wohngemeinschaft und Künstlernetzwerk rund um den Erfurter Sänger Clueso gestartet, hat sich der Zughafen als Raum für Kreativwirtschaft etabliert. Zahlreichen Unternehmen, Start-ups, eine Event-Location in Halle 6 und der Club Kalif Storch sind im ehemaligen Güter- und heutigen Kulturbahnhof zu finden. Die Liebe zu guter Musik – unabhängig welchen Genres – steht sowohl bei den Machern, als auch bei den Gästen des Clubs im Vordergrund. Der Zughafen ist ein echter Anziehungs-

punkt – und das nicht nur zum Hafenmarkt, der regelmäßig mit einer Mischung aus Kunst, Handwerk, Design und Musik begeistert. Im dort beheimateten Café Kleine Rampe trifft man sich zum Feierabend und stößt mit Erfurter Bier an. Die Braumanufaktur Heimathafen hat sich gleich ums Eck angesiedelt.

Die pulsierende Szene ist nicht nur für Studenten in Erfurt spannend. Interessierte an alternativer Kultur sind gerne bei Franz Mehlhose, Frau Korte oder einem der zahlreichen kreativen Hotspots zu Gast. Sie alle verbindet „Kultur flaniert“, ein Fest der Soziokultur,

miteinander. Das Fest lädt dazu ein, die eigene Stadt mit neuen Augen zu sehen, werden doch überall die Orte deutlich sichtbar, die Freiraum für Ideen bieten, die den Austausch von kreativen Köpfen ermöglichen und so zur Inspiration werden.

Die Ideenvielfalt engagierter Erfurter zeigt sich in kleinen Läden, die inzwischen an vielen Stellen in der Stadt Visionen ein Zuhause geben und gleichzeitig das urbane Lebensgefühl ihrer Betreiber mit Liebe zum Detail transportieren.

Vom Engagement und der Leidenschaft junger Menschen lebt auch das Tagesfestival

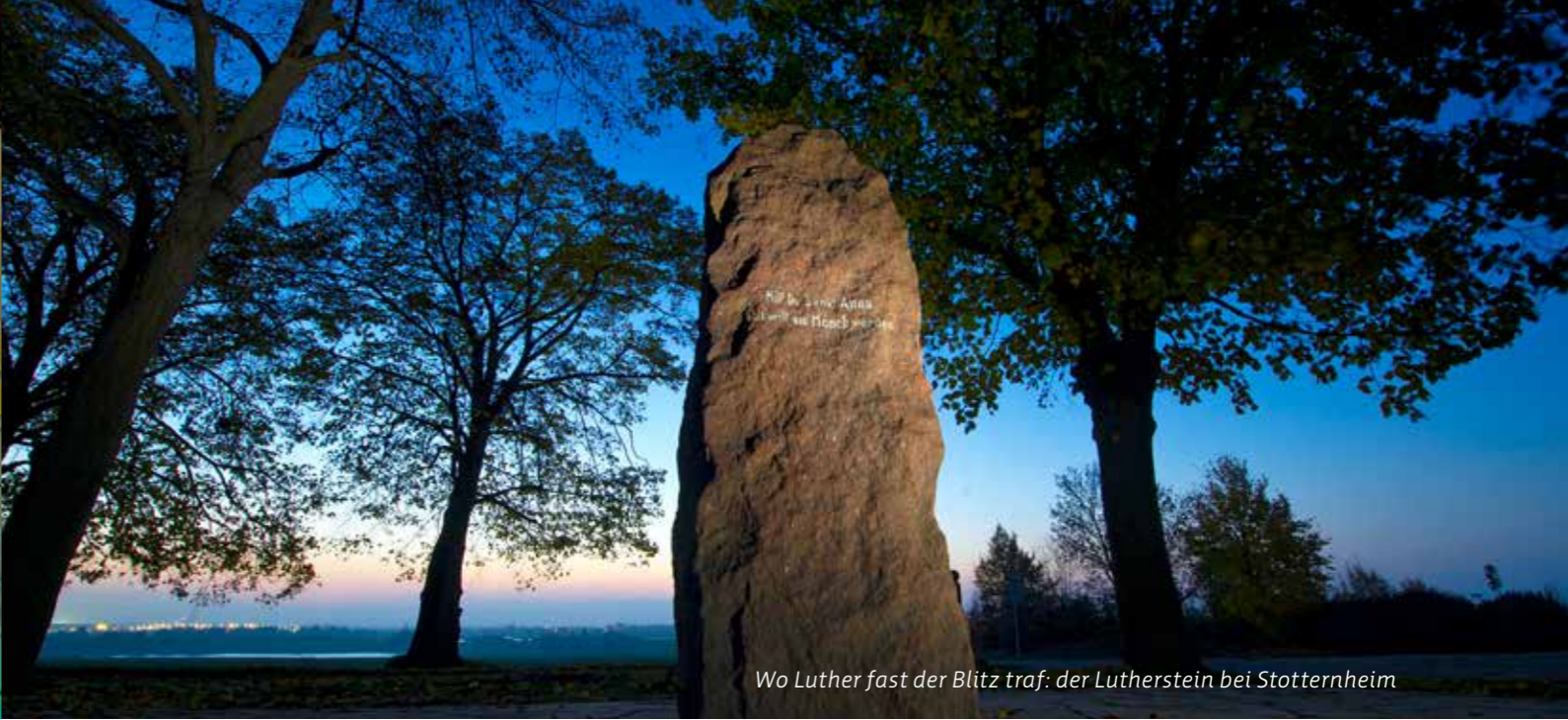
KoCOLORes im Brühler Garten. Es feiert Toleranz und Weltoffenheit mit Musik und Tanz und gibt Erfurt ein erfrischend buntes Gesicht.

Teilweise temporär angelegt, wie die Wächterhäuser oder das kleine Gartenhaus, teilweise mit langfristigen Ideen und Konzepten, wie das KulturQuartier, in Form von urbanen Gärten, als Maislabyrinth oder in der Saline34: Es entstehen immer wieder neue Angebote, die überraschen und das junge Erfurt neu erfinden. Die kreative Szene ist lebendig und bereichert die Stadt mit einer Vielfalt an Konzerten, Festivals und Veranstaltungen in entspannter Atmosphäre.





Ökumenische Martinsfeier auf den Domstufen



Wo Luther fast der Blitz traf: der Lutherstein bei Stotternheim



Laasphe-Kapelle an der Michaeliskirche



Kreuzgang im Augustinerkloster



46 | Mittelalterliche Mikwe – wichtiger Bestandteil der jüdischen Gemeinde



Orgel in der Predigerkirche | 47



Erfurter GeDenken
 Neun DenkNadeln im Stadtgebiet Erfurt sollen dazu anregen, sich mit den Biografien von Erfurterinnen und Erfurtern zu beschäftigen, die in der Zeit des Nationalsozialismus deportiert und ermordet wurden. Die Erfurter Künstlerin Sophie Hollmann hat die Nadeln gestaltet. Möglich gemacht hat dieses besondere GeDenken eine bürgerschaftliche Initiative als Arbeitskreis im Netzwerk „Jüdisches Leben Erfurt“.

Religion vernetzt.

Wenn der einzigartige Klang der Gloriosa über die Stadt erschallt, halten Einheimische wie Touristen inne. An acht bedeutsamen kirchlichen Tagen im Jahr ist ihr tiefes „E“ zu hören. Tage, an denen viele Menschen den Weg in die unzähligen Erfurter Kirchen finden, deren Türme Martin Luther dazu veranlassten, der Stadt den Beinamen „Erfordia turrita“ – das turmreiche Erfurt – zu geben.

Heute dienen in Erfurt rund 50 Gotteshäuser religiösen Zwecken. Kirchen, Klöster, Synagoge und Moschee laden ein zu beten, in sich zu gehen, den Alltag hinter sich zu lassen und anderen Menschen zu begegnen. Die Stadt verfügt tradi-

tionell über eine große religiöse Vielfalt. Rund 45.000 Menschen gehören einer Gemeinde an. Ob katholisch, evangelisch, freikirchlich, jüdisch oder muslimisch – hier herrscht ein freundschaftliches Miteinander.

Erfurt ist Bischofssitz der römisch-katholischen Kirche, beheimatet das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und ist Sitz der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen. Zwischen diesen, den anderen Glaubensgemeinschaften und der Erfurter Bevölkerung besteht ein gelebter religiöser Dialog: So öffnen beispielsweise in der Langen Nacht der Kirchen die

Erfurter Gotteshäuser ihre Türen für Nachtführungen, Gebete sowie Musik und laden alle Religionen zum lebendigen Austausch ein.

Ein Höhepunkt in der Erfurter Kirchengeschichte war der Besuch von Papst Benedikt XVI. Das Oberhaupt der katholischen Kirche feierte auf dem Erfurter Domplatz mit fast 30.000 Christen von nah und fern die Heilige Messe und besuchte zudem das Evangelische Augustinerkloster, um sich mit wichtigen Vertretern der Evangelischen Kirche in Deutschland zu treffen.

Als Zentrum der ökumenischen Begegnung zeigt sich Erfurt auch alljährlich am 10. November, dem

Vorabend des Martinstages, wenn evangelische und katholische Christen sowie viele andere Erfurterinnen und Erfurter auf dem Domplatz das Martinsfest mit Martinsmarkt und Gottesdienst feiern. Tausende von Menschen versammeln sich dort und begehen gemeinsam den Todestag des Stadtheiligen Martin von Tours und den Geburtstag Martin Luthers. Besonders für die Kinder ist Martini ein Erlebnis: Ihre Laternen lassen den Domplatz hell erstrahlen, ihre Lieder klingen durch die Stadt und nach der ökumenischen Martinsfeier ist es Brauch, dass sie singend von Haustür zu Haustür ziehen.



48 | Taufstein in der Kaufmannskirche



Zu Martini leuchten Laternen und Kinderaugen | 49



Auf Luthers Spuren.

Als seine geistige Heimat soll Martin Luther einst Erfurt bezeichnet haben und so ist es nicht verwunderlich, dass das Reformationsjubiläum 2017 hier besonders gefeiert wurde. Das Evangelische Augustinerkloster im Herzen der Altstadt ist eng mit dem Leben und Wirken Martin Luthers verbunden. Besucher aus aller Welt sind beeindruckt von diesem besonderen Ort.

Die Geschichte Luthers in Erfurt beginnt im Jahr 1501, als er am Collegium maius, der alten Erfurter Universität, das Grundstudium der sieben Freien Künste absolviert. Nach dem Beginn seines Studiums wird ein schweres Gewitter in Stotternheim bei Erfurt zum Wendepunkt in seinem Leben. Er fürchtet um sein Leben und

beschließt, Mönch zu werden. 1505 tritt Martin Luther in das Kloster der Augustiner-Eremiten ein. Er beginnt, Theologie zu studieren und wird im Jahr 1507 im Dom St. Marien zum Priester geweiht. Seine erste Messe feiert der spätere Reformator in der Augustinerkirche. Nachdem er die Stadt für eine Anstellung in Wittenberg verlässt, kehrt er immer wieder zurück, um vor seinen begeisterten Anhängern in der Augustiner-, der Michaelis-, der Barfüßer oder der Kaufmannskirche zu predigen.

Die Luthermeile verbindet die authentischen Lutherstätten in Erfurt, sodass man auf den Spuren des Reformators wandeln und sein Leben in der mittelalterlichen Stadt nachempfinden kann.

Welterbe werden.

Erfurts Geschichte ist untrennbar mit der Geschichte der Erfurter jüdischen Gemeinde verbunden. Die zahlreichen Zeugnisse mittelalterlicher jüdischer Geschichte in Erfurt sind dabei so einmalig, dass die Thüringer Landeshauptstadt sich dazu entschieden hat, hierfür den Titel „UNESCO-Welterbe“ anzustreben. Seit 2014 steht die Stätte „Alte Synagoge und Mikwe in Erfurt – Zeugnisse von Alltag, Religion und Stadtgeschichte zwischen Kontinuität und Wandel“ auf der deutschen Vorschlagsliste für künftige Welterbestätten. Voraussichtlich 2020 darf Erfurt darauf hoffen, den Antrag auf Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO offiziell einreichen zu dürfen.

Mit der Alten Synagoge beherbergt die Stadt eine kultur- wie baugeschichtliche Kostbarkeit, die ihresgleichen sucht. Sie ist eine der ältesten, am besten erhaltenen mittelalterlichen Synagogen Europas und heute das jüngste Museum der

Landeshauptstadt. Die Besucher erwartet eine Ausstellung zur Kultur und Geschichte der Erfurter jüdischen Gemeinde im Mittelalter. Mittelpunkt der Ausstellung ist der „Erfurter Schatz“. Ein jüdischer Kaufmann vergrub diesen 1349, um ihn vor dem Pogrom in Sicherheit zu bringen. Herzstück des einzigartigen Gold- und Silberschatzes ist ein filigran gearbeiteter, jüdischer Hochzeitsring aus dem frühen 14. Jahrhundert.

Im Frühjahr 2007 entdeckte man bei Bauarbeiten nahe der Krämerbrücke außerdem die Mikwe, das traditionelle jüdische Tauchbad, der mittelalterlichen Gemeinde. Nach intensiven archäologischen Untersuchungen wurde um die Mikwe herum ein Schutzbau errichtet, der sie vor Witterungseinflüssen bewahren soll. Wer sie erkunden möchte, hat dazu im Rahmen einer Führung die Gelegenheit.

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt





Erfurter Tradition: die Steherrennen



Mit Leidenschaft am Ball: Rot-Weiß Erfurt



Oettinger Rockets: erstklassig in der Messehalle



Volleyball der Spitzenklasse: Schwarz-Weiß Erfurt



Wo die **Kufen** glühen.

In punkto Leistungssport nimmt Erfurt zweifelsohne einen hervorragenden Platz ein. Ausnahmeathleten wie Gunda Niemann-Stirnemann, Daniela Anschütz-Thoms, René Wolff, Nils Schumann oder Clemens Fritz haben hier ihre sportliche Laufbahn begonnen oder gekrönt. Die Fußspuren, die sie hinterlassen, sind groß, doch zahlreiche Nachwuchssportler arbeiten erfolgreich daran, diese zu füllen und Erfurt auch zukünftig einen Platz auf den Siegetreppen dieser Welt zu sichern. So auch Kristina Vogel, die erfolgreichste Radsportlerin, die Deutschland je hervorgebracht hat.

Als eines der fünf Leistungszentren des Olympiastützpunktes Thüringen steht Erfurt für optimale Trainingsbedingungen in den Disziplinen Eisschnelllauf und Eiskunstlauf sowie Leichtathletik und Radsport. Viele Weltklasseathleten absolvieren ihre Trainingseinheiten in der Thüringer Landeshauptstadt. Einen Namen im Eisschnelllauf macht sich Erfurt bereits seit Mitte der 1980er Jahre. Damals trug Gunda Niemann-Stirnemann den Namen ihrer Heimatstadt in die Welt hinaus. Bis heute ist sie in ihrer Disziplin die erfolgreichste Athletin aller Zeiten. Mit der nach ihr benannten Halle profiliert sich die Landeshauptstadt weiter als wichtiges Eissportzentrum. Das Eis des 400 Meter langen Wettkampfovals zählt zu den schnellsten der Welt und bietet beste Trainings- und Wettkampfbedingungen.

Als regelmäßiger Austragungsort für hochkarätige Wettkämpfe wie Deutsche Meisterschaften, Europameisterschaften oder Weltcups reiht sich

Erfurt nahtlos in die Liste weltbekannter Eisschnelllaufzentren wie Calgary, Salt Lake City, Heerenveen oder Berlin ein.

Die Geschichte des Radsports geht noch weiter zurück: Die 1885 erbaute Radrennbahn „Andreasried“ ist die älteste noch genutzte und zugleich eine der modernsten Radrennbahnen der Welt. Heute ist sie das wichtigste Trainingszentrum des Bahnradsports in Thüringen und wurde vom Internationalen Olympischen Komitee und der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. mit dem Silber-Award in der Kategorie „Spezielle Sportanlagen“ ausgezeichnet. Dank des ausgezeichneten Rufs der Thüringer Landeshauptstadt als Radsporthochburg finden in Erfurt zahlreiche erstklassig besetzte Wettkämpfe statt, neben den regelmäßigen Steherrennen auch die Deutschen Straßenradmeisterschaften 2016.

Im Erfurter Steigerwaldstadion werden Tore bejubelt und Leichtathleten gefeiert. Als Gastgeber vieler nationaler und internationaler Sportveranstaltungen, wie etwa der Deutschen Leichtathletikmeisterschaften 2017, hat sich das Stadion als eine wichtige Sportstätte der Landeshauptstadt etabliert. Aber nicht nur im Bereich Sport kann die Heimstätte des Traditionsvereins FC Rot-Weiß Erfurt punkten. Mit dem Umbau zur Multifunktionsarena wurden ebenso optimale Bedingungen für Tagungen, Konzerte und Events geschaffen. Die musikalische Einweihung der neuen Arena übernahm kein anderer als Herbert Grönemeyer, der im Juni 2016 über 20.000 Besucher begeisterte.



Die Verbindung aus sehr guter Sportstätten-Infrastruktur und ausgezeichneter Förderung der Leistungssportler ist in Erfurt etwas ganz Besonderes. So lernen und trainieren etwa am staatlichen Pierre-de-Coubertin-Gymnasium sportlich talentierte Jungen und Mädchen unter der Anleitung erfahrener Lehrer und Trainer. Unterricht und Training werden perfekt aufeinander abgestimmt, sodass schulische und körperliche Leistung in Einklang stehen. Hier werden Sportarten wie Eisschnelllauf, Leichtathletik, Radsport, Schwimmen, Volleyball, Handball oder Golf angeboten. Sportlich geht es auch im Behindertensportzentrum in Elxleben zu. Der gesamte Komplex ist barrierefrei, spezielle Fitnessgeräte ermöglichen rollstuhlgerechtes

Krafttraining und in sieben barrierefreien Zimmern können bis zu 20 Rollstuhlfahrer übernachten. Diese Vorteile werden bereits von Rollstuhlbasketballern der 1. Bundesliga genutzt. Ambitionierte Sportler können hier außerdem beim Badminton, Bowling und Tischtennis Spitzenleistungen zeigen oder sich in Seminaren und Trainingslagern weiterbilden.

Seit 2016 verfolgen Fans in der Erfurter Messehalle Basketball auf Spitzenniveau. Mit der neuen Heimspielstätte der Oettinger Rockets steigt mit dem Erfolg des Vereins auch die Begeisterung in der Stadt. Denn bereits in der ersten Saison in der Landeshauptstadt wurde der langersehnte Aufstieg in die höchste Spielklasse erreicht.



Erfurter Goldmarie
3 Olympiasiege, 19 WM-Siege, 8 EM-Siege und 99 Weltcup-Siege – diese sensationellen Erfolge erreichte Gunda Niemann-Stirnemann für sich und ihre Heimat Erfurt. Heute betreut sie eine eigene Trainingsgruppe mit 5 Athleten, die alle am Erfurter Sportgymnasium lernen und ist außerdem Fachkommentatorin des ZDF.



Erfurt als Etappenziel für Radtouristen



Natürlich **beweglich!**

Nicht jede Sportskanone hat das Zeug zum Leistungssportler, doch auch die Hobby- und Freizeitathleten sind in Erfurt bestens aufgehoben. Da lädt zum Beispiel der Steigerwald zum Nordic Walken, Joggen oder Wandern ein. Das 1000 Hektar große Laubwaldareal bietet auf zahlreichen Wegen Spaß und Abwechslung. Menschen mit Behinderungen haben auf einem barrierefreien Sport- und Wanderpfad die Möglichkeit, die Natur zu erkunden und Waldluft zu schnuppern.

Wen es in die Ferne zieht, für den heißt es: Rauf auf's Rad und los geht's zur Tour auf einem der Radwege. Der Radfernweg Thüringer Städte- kette, der Gera-Radweg und der Nesselal-Radweg

kreuzen sich in Erfurt und bieten knapp 350 km pures Radelvergnügen. Auch die Erfurter Seen im Norden der Landeshauptstadt erreicht man am besten mit dem Rad. Die durch den Kiesabbau entstandenen Seen sorgen für die verdiente Abkühlung und sind der ideale Ort zum Schwimmen, Segeln, Rudern, Surfen oder Tauchen.

Abenteuerlich und spritzig kann es dann bei einer Kanutour auf der Gera zugehen, während Wander- oder Wintersportfreunde den Rennsteig und die optimalen Langlauf- loipen entdecken können, die sich nur eine knappe Autostunde entfernt durch den Thüringer Wald schlängeln.



Segler am Alperstedter See



56 | Thüringens größter Spielplatz im egapark



Natürlich **klassisch!**

Die Seele baumeln lassen, sich entspannen, das Leben genießen – dazu lockt die Landeshauptstadt mit wundervollen Parkanlagen wie dem Stadtpark, dem Luisen- und Dreienbrunnenpark oder dem Hirschgarten. In und um Erfurt lässt sich der Alltagsstress so richtig vergessen: Sei es bei einem Spaziergang entlang der Gera oder einem Besuch der Avenida-Therme im Freizeitpark Stausee Hohenfelden, wo man sich in der Sauna, bei einer entspannenden Massage oder im exotischen Dampfbad wunderbar erholen kann.

Das Verwöhnprogramm der Landeshauptstadt findet seine Fortsetzung in der ländlichen Idylle des Erfurter Umlandes. Dort warten mit dem Rokoschlösschen Molsdorf und seinem herrlichen Schlosspark ganz besondere Kleinode auf kulturinteressierte Besucher und Liebhaber klassischer Musik, die von den hier stattfinden-

den Kammerkonzerten mit Sicherheit begeistert sein werden. Durch die günstige Lage in der Mitte Thüringens erreicht man von Erfurt aus viele weitere Ausflugsziele. Eine breite Palette kultureller Highlights bieten die reizvollen Nachbarstädte von Erfurt: Schloss Friedenstein in Gotha, die Wartburg in Eisenach oder das Goethehaus in Weimar sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die einen Besuch wert sind.

Im Nationalpark Hainich kann man sich auf die Spuren der seltenen Wildkatze begeben oder blütenbeschnittene Bärlauchteppiche durchqueren. Hoch hinaus geht es dort auf dem Baumkronenpfad.

Und das sagenumwobene Burgensemble „Drei Gleichen“ ist nicht nur Schauplatz Thüringer Geschichte und Geschichten, es belohnt die Mühen des Aufstiegs auch mit einer fantastischen Aussicht bis hin zum nahen Thüringer Wald.

Tierisch **gut drauf.**

Afrikanische Elefanten, Löwen, Giraffen und Breitmaulnashörner bewohnen den Roten Berg im Erfurter Norden. Der Thüringer Zoopark Erfurt ist mit über 60 Hektar Fläche auch der größte Park der Stadt. Die weitläufige Landschaft mit alten Baumbeständen und der imposante Ausblick über das Thüringer Becken machen den besonderen Reiz dieses Areals aus. Der Zoopark hat sich längst einen Namen als „Zoo der großen Tiere“ gemacht und das nicht erst seit der Eröffnung der deutschlandweit größten Anlage für Afrikanische Elefanten, die 2014 eingeweiht wurde und auf die die Erfurter besonders stolz sind. Das heißt aber nicht, dass die kleinen Tiere

weniger groß geschrieben würden. Von Keas, Loris und Gundis bis zu Geparden, Zebras und Bisons leben mehr als 700 Tiere aus rund 120 Arten aus aller Welt im Zoo.

Mit seinen großzügigen und zum Teil begehbaren Tieranlagen sowie Picknickplatz und Restaurant, mit Spielplatz und Streichelgehege bietet der Zoopark beste Voraussetzungen für erlebnisreiche Tagesausflüge in den Erfurter Norden. Wer ihn komplett erkunden möchte, sollte für die fast 40 Höhenmeter festes Schuhwerk mitbringen und Zeit einplanen für Pausen auf einer der zahllosen Bänke entlang der Höhenwege, die überwiegend barrierefrei zu erreichen sind.





Das blühende Leben.

Garten- und Blumenfreunde fiebern bereits heute dem Jahr 2021 entgegen. Dann lädt Erfurt unter dem Leitthema GartenKulturStadt zur Bundesgartenschau ein. Die Thüringer Landeshauptstadt knüpft damit an eine sehr lange Tradition an, denn der sprichwörtliche „Grüne Daumen“ scheint den Erfurtern in die Wiege gelegt zu sein. Schon im Mittelalter wussten sie das milde Klima und den fruchtbaren Boden ihrer Heimat zu nutzen. Durch den Anbau der Waidpflanze, auch „das goldene Vlies Thüringens“ genannt, und den dadurch – im wahrsten Sinne des

Wortes – blühenden Handel, gelangte die Stadt im 13. und 14. Jahrhundert zu Ansehen und Wohlstand. Der Waid war im Mittelalter die wichtigste Farbstoff liefernde Pflanze in Europa. Dank der hohen Qualität des Erfurter Waides konnten die hier ansässigen Färber besonders gut „blau machen“.

Im 18. Jahrhundert wurde in Erfurt der Erwerbsgartenbau begründet und zahlreiche Gärtnereibetriebe trugen den sympathischen Beinamen „Gartenstadt Erfurt“ mit ihrer von jeher fortschrittlichen Saatzucht in die Welt hinaus.

Heute scheint der grüne Daumen bei den Gärtnern des egaparks Erfurt „dem Garten Thüringens“ besonders ausgeprägt zu sein. Ein Spaziergang durch die 36 Hektar umfassende Parklandschaft bereitet nicht nur Blumenliebhabern ein besonderes Vergnügen, sie ist ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt.

Die reiche Vielfalt an floralen Attraktionen, darunter das größte ornamental bepflanzte Blumenbeet Europas, die tropischen Pflanzenschauhäuser, der Rosengarten oder der japanische Fels- und Wassergarten sind beliebte Anlaufpunkte. Sie werden ergänzt um saisonal wechselnde Ausstellungen, den größten Aben-

teuerspielplatz Thüringens oder einen Kinderbauernhof. Im Deutschen Gartenbaumuseum, das sich in der historischen Cyriaksburg befindet, lernt man alles über die Geschichte und die Entwicklung des Gartenbaus und der Gartenkunst.

Nicht zu vergessen sind die Feste und Veranstaltungen. So verwandelt sich der gesamte Park einmal im Jahr, zum Lichterfest, in ein mystisches Lichtermeer. Lohnenswert ist auch ein Besuch der „Thüringer Gartentage“ alljährlich im August, die unter anderem mit einer Kakteen- und Raritätenbörse sowie dem „MDR Gartenfest“ locken.

Original Erfurter Puffbohne

Die Puffbohne, eine nahrhafte Ackerbohne, war schon im Mittelalter ein wichtiges und beliebtes Lebensmittel der Erfurter. Sie gedieh auf den fruchtbaren Böden und im milden Klima des Erfurter Beckens besonders gut. Die Erfurter liebten ihre Bohne so, dass sie stets einige Bohnen bei sich trugen, um sie aus der Tasche zu essen. Diese innige Verbindung zur Puffbohne brachte den Erfurtern ihren Spitznamen „Erfurter Puffbohne“ ein.





New Orleans Festival zum Krämerbrückenfest



KaCOLORes: ein Festival feiert Toleranz



Beeindruckend für Jung und Alt: das Lichterfest im egapark



Musik aus aller Welt



62 | Leckereien zum Krämerbrückenfest



In Erfurt zu Hause: Clueso: | 63



Tanzen. Lachen. Genießen.

Übers Jahr hinweg ist in Erfurt einiges los – vom Faschingsumzug bis zum Weihnachtsmarkt finden Unternehmungslustige ein breites Veranstaltungsprogramm und häufig dient der Domplatz oder die Altstadt als malerische Kulisse. Damit wird ein Bummel über den Töpfermarkt genauso ein unvergessliches Erlebnis, wie der Familienausflug zum Altstadtfrühling. Weinliebhaber kommen beim Weinfest auf ihre Kosten und zünftig gefeiert wird beim Erfurter Oktoberfest.

Die Welt zu Gast in Erfurt – so könnte das Motto des internationalen Folklorefestivals „Danetzare“ lauten. Fünf Tage lang wird die Innenstadt zu einer Bühne für Menschen aller Kontinente, die in farbenfrohen Trachten musizieren, singen und tanzen.

Es lohnt immer auch ein Blick hinter die Mauern von klassischen oder überraschenden Veranstaltungsorten. Die Thüringer Bachwochen verfügen über eine besondere künstlerische und touristische Anziehungskraft, gibt es doch an authentischen Bachstätten und spannenden Orten eine Vielzahl von Aufführungen der Werke Bachs.

Großartigen Konzerten internationaler Künstler kann man auch bei den ACHAVA Festspielen lauschen. Das interkulturelle Festival regt auf vielfältige Weise zum Nach- und Mitdenken an und vermittelt ein Lebensgefühl von Brüderlichkeit und Verständnis. Gleichzeitig belebt ACHAVA die historischen Zeugnisse jüdischer Geschichte der Stadt auf wunderbare Weise.

Ein Fest schlägt Brücken.

Die Krämerbrücke mit ihren kleinen Geschäften, Galerien und Wohnungen ist aus dem Alltag der Stadt nicht wegzudenken. Und weil die Erfurter ihre Krämerbrücke so lieben, findet auf ihr und um sie herum jährlich das größte und schönste Altstadtfest Thüringens statt – das Krämerbrückenfest.

Seit 1975 verwandelt sich die gesamte Innenstadt immer am dritten Wochenende im Juni in einen großen Jahrmarkt. Im einzigartigen Ambiente der Altstadt wird dann gefeiert. Dabei sorgen die mit Künstlern, Gauklern und Musik, mit Kleinkunst und Handwerk gefüllten

Gassen und Plätze für eine einzigartige Atmosphäre. Eine besondere Attraktion ist der historische Mittelaltermarkt rund um die Krämerbrücke, auf dem bei Musik und Gesang Handwerker ihre Waren feilbieten, Ritter gegeneinander kämpfen und deftige Speisen gereicht werden.

Prominenter und stets gern gesehener Gast des Krämerbrückenfestes ist der allseits bekannte Till Eulenspiegel. Vor vielen Jahren soll er in Erfurt einem Esel das Lesen beigebracht haben. Heute eröffnet er mit seiner schelmisch-humorvollen Art das Fest und begeistert mit derben Späßen seine kleinen und großen Fans.



64 | ACHAVA-Festspiele auf der Krämerbrücke



Till Eulenspiegel eröffnet das Krämerbrückenfest | 65



DomStufen-Festspiele.

Die DomStufen-Festspiele des Theaters Erfurt sind zu einem Synonym für anspruchsvolles Theater an lauen Sommerabenden geworden. Seit 1994 veranstaltet das Theater Erfurt diese besondere Freiluft-Inszenierung vor der mittelalterlichen Kulisse des Mariendoms und der Severikirche und lässt die 70 Stufen des Dombergs zur Opern- oder Musicalbühne werden.

Carl Orffs „Carmina Burana“ bildete einen fulminanten Auftakt der Festspiele und machte sie über Nacht über die Grenzen Erfurts hinaus bekannt. Seitdem haben sich die DomStufen-Festspiele auf der wohl schönsten Open-Air-Bühne Deutschlands zu einem echten Klassiker entwickelt. Mehrere hunderttausend Besucher verfolgten die Geschichte der „Johanna auf

dem Scheiterhaufen“ von Arthur Honegger, amüsierten sich bei Ruggero Leoncavallos „Pagliacci“, wippten im Takt bei der Uraufführung der Rockoper „Jedermann“, neu interpretiert von Peter Lund und Wolfgang Böhmer, oder erlebten gespannt Giacomo Puccinis „Tosca“. Traditionell finden im Bühnenbild der jeweiligen Inszenierung die Domino-Festspiele für junge und jung gebliebene Theaterfreunde statt.

Jede Saison ist eine außergewöhnliche und unvergessliche Reise für Augen und Ohren. Nicht umsonst streichen sich einheimische wie internationale Festival-Freunde die Saison der DomStufen-Festspiele bereits im Vorfeld rot im Kalender an.

Weihnachtsduft liegt in der Luft.

Wer dem weihnachtlichen Duft von gebrannten Mandeln, Bratäpfeln, Glühwein und Zimt folgt, landet unweigerlich auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt. Am Fuß von Mariendom und Severikirche gelegen, ist er einer der schönsten und traditionsreichsten Weihnachtsmärkte Deutschlands, ein Anziehungspunkt sowohl für die Erfurter als auch ihre Gäste aus nah und fern.

Vor dieser einzigartigen Kulisse bieten Händler alles an, was zur Adventszeit gehört. Mit Thüringer Spezialitäten wie dem „Erfurter Schittchen“ – dem traditionellen Thüringer Weihnachtsstollen –, mundgeblasenem Christbaumschmuck, Keramik oder handgefertigten Adventskerzen, mit Konzerten, in der Ausstellung Florales zur Weihnachtszeit oder in der Backstube stimmen sich die Besucher hier auf die Weihnachtstage ein.

Die festlich beleuchtete Weihnachtstanne und die Krippe mit ihren 14 handgeschnitzten, fast lebensgroßen Figuren sorgen alljährlich für große Augen bei Kindern und Erwachsenen. Staunend betrachten sie auch die original erzgebirgische Weihnachtspyramide und besuchen den traditionellen Märchenwald.

Neben dem großen Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz lohnt sich ebenfalls ein Bummel durch die weihnachtlich geschmückte Altstadt. Vom Fischmarkt über den Wenigemarkt bis hin zum Anger bieten Händler in der gesamten Innenstadt Kunstgegenstände und kulinarische Köstlichkeiten an. Bei einer Tasse Glühwein kann man so für einige Zeit dem hektischen Treiben der Vorweihnachtszeit entfliehen.

Puccinis Tosca auf den Domstufen



Erfurter Weihnachtsmarkt vor atemberaubender Kulisse





Bleib einfach hier...

singt der Erfurter Clueso über seine Heimatstadt und spricht damit den Einwohnern aus dem Herzen. „Bleib einfach hier“ ist auch das Gefühl, das viele Besucher haben, wenn sie erst einmal in Erfurt sind.

Wen es in Deutschlands Mitte zieht, der trifft auf eine einzigartige Stadt mit vielen Gesichtern: Geschichtsträchtig und traditionell auf der einen, modern und innovativ auf der anderen Seite. Mit einem lebendigen Flair und selbstbewussten, engagierten Bürgern bietet Erfurt alles, was man von einer Landeshauptstadt erwartet: Eine reizvolle und bewegte Vergangenheit, eine

traumhafte Architektur, die es zu entdecken gilt, eine über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft, die jedem Anspruch gerecht wird, ein reiches Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, modernste Sporteinrichtungen und vor allem Perspektiven. Perspektiven für jeden, der sich auf Erfurt einlässt.

Egal ob als Tourist, Student, Investor oder Einwohner – Erfurt lädt ein zu erleben, zu entdecken und einander zu begegnen. Dabei verzaubert die Stadt mit Thüringer Charme und weltoffener Freundlichkeit.



Herausgeber: Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
Benediktsplatz 1 | 99084 Erfurt
Tel.: +49 361 / 66 40 13 0 | Fax: +49 361 / 66 40 13 5
www.erfurt-marketing.de
stadtmarketing@erfurt-marketing.de



Redaktion, Inhalt, Text: Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG)
Mit freundlicher Unterstützung zahlreicher Partner

Gestaltung & Herstellung: Artus.Atelier | ole.B, Erfurt
Druck: Druckhaus Gera GmbH

Auf umweltfreundlichem Papier gedruckt 

Karten: Artus.Atelier, Erfurt

3. Auflage, September 2017

Bildnachweis

Artus.Atelier (7, 35, 41, 57); BATT GmbH (29); S. Bauerschmidt (45); ole.B (43, 62); blog.anjiko.com/
A. Kruse (44); C. Bomberg (52); M. Borggreve (64); Bosch (20); CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik
und Photovoltaik GmbH (21)/S. Reuter (21); DFB (54); DIE SCHOTTE/L. Edelhoff (41); L. Ebhardt (58);
egapark Erfurt/C. Fischer (60, 61, 62)/B. Neumann (60, 61)/I. Rodigast (60, 61); Erfurter Sportbetrieb (55);
Erfurter Teigwaren GmbH (27); ETMG (43, 49, 51)/B. Neumann (10, 33, 35, 36, 50, 61)/H.-P. Szyszka (7);
Evangelisches Augustinerkloster Erfurt/L. Edelhoff (50)/C. Fromm (35); Fachhochschule Erfurt (14, 18,
19); C. Fischer (34); Fotoschule-Erfurt (70/71); B. Frantz (45); U. Gaasch (51); GOLDENER SPATZ (30)/C.
Bansini (31); R. Hartnick (55); M. Helbing (55); R. Holzapfel (56); IMMS Institut für Mikroelektronik- und
Mechatronik-Systeme gemeinnützige GmbH (20, 21); H. John (43, 52); E. Kaufmann (64); KIDS interactive
GmbH (29); KiKA/C. Bansini (31)/J. Haddadian (30); KNV Logistik (26); J.-U. Koch (25, 28); C. Köstlin (63);
LEG Thüringen/Gecko Networks (24); A. Manhardt (45, 63); MDR (28)/M. Jehnichen (29)/M. Prosch (28);
Messe Erfurt/B. Neumann (32, 33, 34, 35); N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG (23, 25, 27);
Naturkundemuseum Erfurt (38); B. Neumann (U1, 2/3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 27, 31, 36, 37, 44, 46,
47, 48, 49, 50, 56, 58, 62, 63, 65, 67, 68, U3, U4); N.L. Chrestensen Erfurter Samen- und Pflanzenzucht
GmbH (27); Papenfuss | Atelier für Gestaltung (51); C. Schmid (44); M. F. Schmidt (64); Schwarz-Weiss
Erfurt/S. Schmidt (53); T. Sieland (45); Siemens AG Generatorenwerk Erfurt (26); Staatsbibliothek
Berlin (51); Stadtverwaltung Erfurt (42, 46, 49, 55)/V. Gürtler (32)/A. Hultsch (23, 24)/R. Lemitz (65)/
R. Neumeister (22)/C. Sabel (42)/H.-P. Szyszka (67)/D. Urban (39, 42); F. Steinhorst (53); Stiftung Etters-
berg/C. Bach (38); Team Quick-Step Floors Cycling Team (55); Theater Erfurt/L. Edelhoff (38, 40, 66);
Theater Erfurt und Theater Waidpeicher/L. Edelhoff (43); Theater Waidpeicher e. V./T. Biel (41)/
L. Edelhoff (39, 41); Thüringer Folklore Ensemble Erfurt e.V. (43); Thüringer Tourismus GmbH/A. Weise
(56); Thüringer Zoopark Erfurt (59); Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (39);
Universität Erfurt (16, 17); X-FAB Semiconductor Foundries AG (21, 25); Zalando Logistics SE & Co.KG (25)

Quelle/Fotograf (Seite in dieser Publikation)





Mit dem **Herzen** sieht man besser.



Einwohnerzahl



1.679 h
Sonne im Jahr



1379 wurde die
Universität gegründet



4.364 ha
Wald- /Grünfläche
in der Stadt



70 Stufen
führen hinauf zum
Dom St. Marien
und zur **Severikirche**



5.172 Plätze
größter Tagungsraum
Reihenbestuhlung in der Messe Erfurt



1505 bittet
Martin Luther
um seine Aufnahme in das
Evangelische Augustinerkloster



87,2 km
Straßenbahngleise
führen durch Erfurt



11.450 kg
wiegt die
Gloriosa



742 erste
urkundliche Erwähnung



28 kg wiegt
der **Erfurter Schatz**
in der Alten Synagoge



10 KiKA-
Figuren



84 kcal
enthält ein
Thüringer Kloß

Adressen:

**ERFURT TOURISMUS
UND MARKETING GMBH**
Benediktsplatz 1 | 99084 Erfurt
Tel. +49 361 / 66 40 -0
www.erfurt-tourismus.de
www.erfurt-marketing.de

HANDWERKSKAMMER ERFURT
Fischmarkt 13 | 99084 Erfurt
Tel. +49 361 / 67 07 -0
www.hwk-erfurt.de

UNIVERSITÄT ERFURT
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
Tel. +49 361 / 73 7 -0
www.uni-erfurt.de

**LANDESHAUPTSTADT ERFURT
STADTVERWALTUNG**
Rathaus, Fischmarkt 1 | 99084 Erfurt
Tel. +49 361 / 65 5 -0
www.erfurt.de

**LANDESENTWICKLUNGS-
GESELLSCHAFT THÜRINGEN MBH**
Mainzerhofstraße 12
99084 Erfurt
Tel. +49 361 / 56 03 -0
www.leg-thueringen.de

FACHHOCHSCHULE ERFURT
Altonaer Straße 25
99085 Erfurt
Tel. +49 361 / 67 00 -0
www.fh-erfurt.de

IHK ERFURT
Arnstädter Straße 34 | 99096 Erfurt
Tel. +49 361 / 34 84 -0
www.erfurt.ihk.de

ERFURTER VERKEHRSBETRIEBE AG
EVAG-Center am Anger
Schlösserstraße 4 | 99084 Erfurt
Tel. +49 361 / 56 4 -4644
www.evag-erfurt.de

IUBH DUALES STUDIUM
Juri-Gagarin-Ring 152
99084 Erfurt
Tel. +49 361 / 65 31 20 -10
www.iubh-dualesstudium.de

Partnerstädte:

Győr (Ungarn)
ca. 130.000 Einwohner
Partnerstadt seit 1971

Lille (Frankreich)
ca. 1,1 Millionen Einwohner
Partnerstadt seit 1988

Shawnee (Kansas, USA)
ca. 65.000 Einwohner
Partnerstadt seit 1993

Haifa (Israel)
ca. 278.000 Einwohner
Partnerstadt seit 2000

Lovech (Bulgarien)
ca. 36.000 Einwohner
Partnerstadt seit 1971

Vilnius (Litauen)
ca. 550.000 Einwohner
Partnerstadt seit 1972

Kalisz (Polen)
ca. 105.000 Einwohner
Partnerstadt seit 1984

Mainz (Deutschland)
ca. 207.000 Einwohner
Partnerstadt seit 1988

Xuzhou (VR China)
ca. 10 Millionen Einwohner
Partnerstadt seit 2005

Kati (Mali)
ca. 115.000 Einwohner
Partnerstadt seit 2011

San Miguel de Tucumán
(Argentinien)
ca. 550.000 Einwohner
Partnerstadt seit 1993

Erfurt

LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

